

Gsieser Blättl

Jahrgang 31 - Nummer 3 - November 2021
Poste Italiane S.P.A. - Spedizione in abbonamento postale -70% NE/BZ



Inhalt

Vorwort	3
Grußworte des Bürgermeisters	4
In eigener Sache	
Parkplätze am Talschluss	5
Gemeindenachrichten	
Aus dem Gemeinderat	6
Aus dem Gemeindeausschuss	6
Aus dem Bauamt	12
Aus dem Standesamt	14
Titelthema	
Die neue Gemeindekommission für Raum und Landschaft	18
Schule & Bildung	
Interview mit Schuldirektor Manfred Steiner	20
Unsere Erstklässler	22
Lesetipps Bibliothek St. Martin	23
Bibliothek Gsies	24
Soziales	
Grünes und Co	26
Kinderseite	28
Jugend	
Jugenddienst Hochpustertal	30
Kindersommer	32
Kirchliches	
Besinnliche Gedanken	34
Geschichtliches	
Das Handwerk im Dienste der Landwirtschaft	35
Vereinsleben	
Bauernjugend Gsies	38
Spiel und Spaß beim JuKa-Wochenende	40
Bäumchenaktion der Gsieser KFS Zweigstellen	41
KFS St. Martin	42
Schützenkapelle und Jungböhmisches Pichl	44
Bezirkstag der Schützen in Pichl	45
Spitzenplatzierungen im Sportschießen	46
Sport & Freizeit	
SSV Pichl/Gsies - Sektion Mountainbike	48
Dies und Das	
Urkundenverleihung hds	49
Neues Kreuz Stacherberg	49
Infos & Veranstaltungen	
Einzahlung Gemeindeblatt für das Jahr 2022	50

IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Gsies

Verantwortlicher Direktor: Dr. Nikolaus Stoll

Ermächtigung: Landesgericht Bozen
Nr. 3/91 vom 19.03.1991

Texterfassung: Gemeinde Gsies
Tel. +39 0474 978232
karin.ampferthaler@gsies.eu

Schriftleitung und Korrektur: Claudia Bachmann
Tel. +39 340 60 24 501
info@claudiabachmann.it

Satz und Print: Kraler Druck + Grafik
Vahrn/Brixen
Tel. 0472 830 946
info@kraler.bz.it

INFOS

Nächster Redaktionsschluss: 14. Januar 2022

Herausgabe: Anfang März 2022

Wichtig: Bitte Fotos als eigene Datei abgeben,
nicht in Word-Dokumenten kopieren

Titelblatt: neu gebaute Kegelbahn, Durnwald in Pichl

Titelblatt: Foto: Kamilla Photography

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,



der Herbst in Gsies schmeichelt mit seinen bunten Farben, der Schul- und Kindergartenalltag hat mittlerweile Fahrt aufgenommen und so manche Herbsttradition kann im kleinen Rahmen zelebriert werden. Wenn die Tage allmählich kürzer werden und die warmen

Stuben locken, dann beginnt auch wieder eine Zeit, in der kreative Beschäftigungen besonders reizvoll sind: Ob Herbstdekorationen, Basteleien oder Vorbereitungen auf die Adventszeit – die kälteren Jahreszeiten bringen immer wieder auch viel Inspiration mit sich. Einen Deko-Tipp finden Sie auch in dieser Ausgabe des *Gsies Blattl's*. Marion Pallhuber, Geschäftsleiterin der Sozialgenossenschaftlichen Gärtnerei Grünes und Co, zeigt, wie ein trendiger Herbstkranz selbst gebunden werden kann.

Im Titelthema informieren wir über die neue Gemeindegemission für Raum und Landschaft, die ab 01. Juli 2021 ihre Tätigkeit aufgenommen hat und die Zuständigkeit der ehemaligen Baukommission übernimmt. Wir haben uns diesbezüglich mit Architekt Kurt Egger unterhalten – er ist als Sachverständiger für Baukultur Mitglied der Gemeindegemission für Raum und Landschaft. Wir starten zudem die neue Rubrik „Das Handwerk im Dienste der Landwirtschaft“. Pater Peter Brugger beschäftigt sich dabei mit Hofnamen in Gsies, die den Namen eines Handwerks angenommen haben.

Es ist mir ein Anliegen auf die Wichtigkeit des Redaktionsschlusses hinzuweisen. Aus Gründen der Planung und Organisation ist es für das Redaktionsteam wichtig, dass der vorgegebene Termin eingehalten wird. Wir bitten deshalb Vereine und Organisationen, aber auch Bürgerinnen und Bürger, die einen Text im *Gsies Blattl* veröffentlichen möchten, an eine rechtzeitige Abgabe zu denken. Herzlichen Dank für Eure Mitarbeit!

Claudia Bachmann



GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS

Geschätzte Gsieserinnen und Gsieser, werte Leserinnen und Leser,



die Tage werden kürzer, die Temperaturen kühler, die Blätter färben sich – der Herbst ist da.

Der Tourismus hat sich im Sommer erfreulich gut erholt – wandern liegt voll im Trend. Weniger gut lief es für die Vereine, deren Tätigkeit durch die Corona-Pandemie stark eingeschränkt wurde.

Umso wichtiger sind Veranstaltungen wie der „Keila Kirscha“, das „Gsieser Marschl“ oder der „Obotola Kirscha“, welche trotz der pandemiebedingten Auflagen und verordneten Kontrollen von den Besuchern erstaunlich gut besucht wurden.

Zum Stichtag 10.10.2021 waren in Gsies 1.498 Personen geimpft bzw. genesen; dies sind 81% der 1.845 impfbaren Personen. Die Durchimpfungsrate auf Landesebene liegt geringfügig darunter. Ich gehe davon aus, dass wir noch längere Zeit mit coronabedingten Auflagen und Einschränkungen leben müssen. Die grüne Bescheinigung ist der Schlüssel zurück in die Freiheit.

Auf der Landesstraße Gsies, wie auch auf den Gemeindestraßen, wird teils viel zu schnell gefahren. Seit Schulbeginn nutzen viele Schüler*innen die Straßen als ihren Schulweg. Selbst auf den Gehsteigen haben

die Schüler*innen laut Eltern ein mulmiges Gefühl und fühlen sich nicht mehr sicher, sobald einzelne Raser vorbeirauschen. Bitte fahren Sie langsam, speziell im Ortsbereich, bevor ein Unglück passiert. Ein kleiner Moment der Unachtsamkeit genügt, um ein Leben zu zerstören – und zugleich auch jenes des Autofahrers.

Die Gemeindestraßen sind teilweise in einem erbärmlichen Zustand und konnten aufgrund fehlender Finanzmittel nur notdürftig geflickt werden. Seit September 2019 sind die Förderungen für das ländliche Wegenetz ausgesetzt. Erst sobald die Fördertöpfe wieder aufgehen, was derzeit niemand sagen kann oder will, können die Sanierungsprojekte der Straßen Karbach und Schintlholz zur Finanzierung eingereicht werden. Die Sanierung dieser Straßen ist somit kurzfristig nicht in Sicht.

Bei den Investitionsvorhaben liegt der Schwerpunkt dieser Amtsperiode im sportlichen Bereich. Der Baubeginn für die Sportstätte in St. Martin ist im kommenden Frühjahr. Sobald die neu gewählten Verwalter der Fraktionen von Pichl bestätigt, und deren Präsidenten gewählt sind, voraussichtlich Ende November dieses Jahres, kann die überfällige Grundregelung für den Sportplatz Pichl konkret angegangen werden.

Ich wünsche allen einen goldenen Herbst und erholsame Stunden in unserer wunderschönen Natur. Bleiben Sie gesund!

Der Bürgermeister
Paul Schwingshackl

Information

Nachdem es in letzter Zeit immer wieder Probleme bei der Restmüllsammmlung gegeben hat, wird gebeten im Steueramt der Gemeinde (0474 978727) oder der zuständigen Gemeindereferentin (3401892326) Bescheid zu geben, sofern eine Sammelstelle nicht wie geplant abgeholt wird, damit die Beschwerde umgehend an die zuständige Firma weitergeleitet werden kann und der Müll schnellstmöglich abgeholt wird.

Vielen Dank.

IN EIGENER SACHE

Parkplätze am Talschluss

Neuerungen und Änderungen

Nach mehrwöchiger Bautätigkeit wurden am Samstag, den 31.07.2021 beim Parkplatz Schlossefeld die ersten Parkgebühren kassiert. Zwei Wochen später, am Freitag, den 13.08.2021 wurde der Parkplatz Müllerfeld gebührenpflichtig und seit Samstag, den 06.09.2021 werden auch beim Parkplatz Rotmoos Parkgebühren eingehoben. Bis Ende September wurden Parkgebühren von insgesamt 39.166,00 Euro kassiert. Nur dank dieser Einnahmen konnte die Gemeinde Gsies den Transport der Kinder der Ortschaft St. Martin zu den Kindergärten in Pichl und St. Magdalena auf eigene Kosten fortführen. Dieser Dienst wurde den Familien der Ortschaft St. Martin vor Jahren als Gegenleistung zugesagt, zumal in St. Martin kein Kindergarten errichtet wurde.

Die Parkgebühren wurden nach einer ersten Probephase wie folgt angepasst:

- Pkw's dürfen nunmehr die erste volle Stunde gratis parken; danach gilt weiterhin 1,00 Euro für jede angebrochene Stunde bis maximal 8,00 Euro je Tag. (Die anfänglichen 30 Minuten waren zu knapp bemessen für eine stressfreie Konsumation in der Talschlusshütte oder um die Kinder im Winter zum Skilift oder zur Loipe zu bringen.)
- Fahrzeuge mit einer Höhe >2,20 m zahlen nur mehr 1,50 Euro für jede angebrochene Stunde bis maximal 12,00 Euro am Tag. (Die anfänglichen 3,50 Euro je Stunde standen im Widerspruch zur italienischen Verkehrsordnung.)
- Das Ersatzticket entspricht der maximalen Parkgebühr je Tag und kostet somit 12,00 Euro.



Ab Mitte November 2021 werden auch Jahres- oder Saison-Parkabonnements ausgegeben. Dieselben können von Familien und Vereinen bestellt werden; je Parkabonnement können zwei Kennzeichen mitgeteilt werden.

- Das Jahres-Parkabonnement kostet 95,00 Euro und gilt für ein Jahr; die im Jahr 2021 ausgegebenen Jahres-Parkabonnements gelten bis zum 31.12.2022.
- Das Saison-Parkabonnement kostet 60,00 Euro und gilt für 6 Monate ab dem Ausstellungsdatum.

Den Vordruck für die Bestellung der Parkabonnements finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Gsies.

Die verordneten Durchfahrtsverbote beim Pater-Steinmair-Weg und dem St.-Anna-Weg sind ohne die Ausstellung von Durchfahrtsgenehmigungen an alle Ermächtigten so gut wie nicht überprüfbar. Für die Gäste und Besucher der touristischen und handwerklichen Betriebe müssten digitale Vormerkssysteme eingeführt werden, was aufgrund der wenigen betroffenen Betriebe schwierig kommunizierbar wäre.

Daher wurde die Verkehrsproblematik beim Pater-Steinmair-Weg in der Arbeitsgruppe Mobilität und im

Gemeindeausschuss neuerlich analysiert, die Empfehlungen der Gemeinderäte berücksichtigt und entschieden, die Ampel bei der Einfahrt in den Pater-Steinmair-Weg mit dem Parkplatz Rotmoos zu koppeln. Sind alle Parkplätze beim Parkplatz Rotmoos belegt, schaltet die Ampel auf „rot“; bei freien Parkplätzen bleibt die Ampel „grün“. Die Suche nach einem Parkplatz bei ausgebuchtem Parkplatz Rotmoos und der damit zusammenhängende unnütze Umwegverkehr dürfte künftig entfallen. Beim Pater-Steinmair-Weg und beim St.-Anna-Weg wurden die Durchfahrtsverbote durch Parkverbote ersetzt. Das Parken ist somit nur mehr im gebührenpflichtigen Parkplatz Rotmoos und direkt vor den Wohngebäuden und Hofstellen möglich. Das Parken auf nicht im Bauleitplan ausgewiesenen Parkplätzen, wie zum Beispiel entlang der Almwege (Stumpf, Pfoi, usw.), ist widerrechtlich und wird geahndet. Die Gemeinden Prags und Gsies führen einen gemeinsamen Dienst der Ortspolizei auf die Wintersaison ein. Zu den primären Aufgaben der Ortspolizei gehören die Verkehrskontrollen, darunter auch die strikte Einhaltung der Parkverbote.

Der Bürgermeister
Paul Schwingshackl

GEMEINDENACHRICHTEN

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 13.09.2021

TAGESORDNUNGSPUNKTE	ABSTIMMUNG
Vorstellung des Trinkwasserkonzepts	
Jahresabschlussrechnung Finanzjahr 2020 - Berichtigung aufgrund der Bescheinigung des Einnahmenverlustes bezogen auf den Covid-19-Notstand	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Ratifizierung des Beschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 256 vom 24.08.2021: „Haushaltsvoranschlag 2021-2023 - 5. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)“	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
6. Bilanzänderung 2021	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Genehmigung der Abänderung der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan Art. 17 (1. Block im Zeitraum vom 28.01.2020 bis 28.01.2022 - GA 41/2020) - Antragsteller: Montana GmbH	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Abänderung des Bauleitplanes - GA-Beschluss 204 vom 30.06.2021 - Parkplatz „Schlosserfeld“ - Begründung für die Abweichung von den Planungsrichtwerten „Mindeststandards für die Ausstattung öffentlicher Räume von Allgemeininteresse“ lt. DLH vom 7. Mai 2020, Nr.17 Art. 2 Absatz 3	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Vermögen - Entdemanialisierung von 88 m ² der Gp. 122/1 und Demanialisierung von 18 m ² der Gp. 122/2 sowie von 8 m ² der Bp. 856 (Residence Kahn), alle in der Katastralgemeinde St. Martin in Gsies	Abstimmungsergebnis: einstimmig (Anwesende 12)
Besprechung der Vereinbarung zwischen den beitretenden Gemeinden und der Von-Kurz-Stiftung ÖBPB (öffentlicher Betrieb für Pflege und Betreuungsdienst) betreffend die Sanierung und Erweiterung des Seniorenheimes in Niederdorf	
Besprechung des Schätzgutachtens für die Versteigerung des alten Rathauses in Pichl	

Aus dem Gemeindevorstand

Sitzung vom 22.06.2021

- Ermächtigung an den Gemeindevorstand zur Übernahme der Aufgaben eines Mitgliedes der Prüfungskommission für einen Wettbewerb der Gemeinde Prags
- Personal - Praktikum im Sinne des Rahmenabkommens vom 21.06.2021 im Gemeindebauhof im Sommer 2021 - Abschluss eines Abkommens
- Zone für touristische Einrichtung-Beherbergung „Talschluss“ (Baulos 1) - Abänderung des Durchführungsplanes - 1. Maßnahme

- Erweiterungszone „Sonnenhof“ - Endgültige Zuweisung von gefördertem Bauland an Herrn Taschler Stefan

Sitzung vom 30.06.2021

- Abänderung Skipistenplan - Eintragung des Verbindungsweges zwischen den Skipisten Pichl I und Pichl II sowie Skipistenerweiterungen gemäß Art. 9, Abs. 2 des DL. Nr. 3 vom 12.01.2012
- Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Einleitung des Ver-

fahrens zur Genehmigung von drei Abänderungen (2. Block im Zeitraum vom 28.01.2020 - 28.01.2022)

- Vermögen - Genehmigung der Reduzierung des Grenzabstandes zwischen der Gemeindestraße auf der Gp. 855 in E.Zl. 92/II und den Bp. 627 in E.Zl. 197/II in K.G. St. Magdalena in Gsies
- Glasfasernetz der Gemeinde Gsies - Festlegung der Bearbeitungsgebühr und Einhebungsmodalitäten für neue Anschlüsse
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Vorbereitung des Geländes samt Anschlüsse für die Inbetriebnahme des Parkplatzes „Schlosserfeld“. Beauftragung im Dringlichkeitswege der Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten in Höhe von 36.026,00 €

Sitzung vom 06.07.2021

- Schneeräumungsdienst Winter 2020/2021 - Genehmigung der Stundenaufstellungen und Liquidierung der zustehenden Vergütungen in Höhe von 108.841,05 €
- Wohnbauzone C1 Trögele - Ausarbeitung des Teilungsplanes zur Parzellierung der Grundparzelle 826/14 in der Katastralgemeinde St. Magdalena in Gsies - Auftrag an Geom. Michael Feichter mit Büro in Welsberg-Taiseten in Höhe von 1.665,30 €
- Altenwohnungen in Pichl - Austausch des Küchenfußbodens in der Wohnung in Außerpichl Nr. 3/c - Auftrag an die Firma Lahner OHG des Jürgen und Daniel Lahner aus Gsies in Höhe von 1.791,20 €
- Gemeindeämter - Ankauf von drei Computer Tastaturen - Auftrag an die Firma Sidera Ictease GmbH aus Bozen in Höhe von 283,89 €
- Feuerwehrhallen St. Magdalena, St. Martin und Pichl - Verlegung von Koaxkabeln für neue Digitalfunkgeräte - Auftrag an die Firma Elektro Felderer GmbH aus Gsies in Höhe von 2.031,00 €
- Feuerwehrhallen St. Magdalena, St. Martin und Pichl - Installation neuer Digitalfunkgeräte - Auftrag an die Einzelfirma Runggaldier Hubert Funktechnik aus dem Ahrntal in Höhe von 2.120,36 €
- Öffentliche Bibliotheken der Gemeinde - Ankauf von Schutzfolien für Bücher - Auftrag an die Firma Pedacta GmbH aus Lana in Höhe von 125,66 €
- Personal - Matrikelnummer 4 - Liquidierung der Ver-

gütung für die im ersten Halbjahr 2021 geleisteten Überstunden bei der Blutabnahmestelle in Welsberg in Höhe von 781,25 €

- Personal - Liquidierung der Außendienstentschädigung an das Personal im Jahr 2021 - 2. Trimester in Höhe von 321,57 €
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene - Bekanntmachung
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Festlegung der Parkgebühren mit Wirkung 16.07.2021

Sitzung vom 13.07.2021

- Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei - Juli 2021
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena „Schlosserfeld“ und „Müllerfeld“ - Aufstellung von Parkautomaten und Schranken - Auftrag an die Firma Fuchs Technik GmbH aus Innichen
- Gemeindegewerbestoffhof - Entsorgung von Rasen- und Strauchschnitt im Kompostwerk - Liquidierung der Rechnung an die Bezirksgemeinschaft Pustertal
- Straßenwesen - Straßenmarkierungsarbeiten - Auftrag an die Firma Signal System GmbH aus Bozen

Sitzung vom 20.07.2021

- Liquidierung der vom Verantwortlichen des Ökonoms im Zeitraum vom 01.04.2021 bis 30.06.2021 bestrittenen Ausgaben
- Altersheim Niederdorf - Übernahme der Unterhaltskosten von Seiten der Gemeinde für die Unterbringung von Frau P.A.C. - Abänderung des eigenen Beschlusses Nr. 272/2020
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene - Zulassung der Kandidaten/innen
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene - Ernennung der Prüfungskommission

- Vereinshäuser Pichl, St. Martin und St. Magdalena - Ankauf von Papierhandtüchern - Auftrag an die Firma Tinkhauser GmbH aus Brixen
- Kindergärten Pichl und St. Magdalena - Genehmigung der Abrechnung für das Kindergartenjahr 2020/2021
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Ankauf von Verkehrsschildern und Zubehör - Auftrag an die Firma TT-Tech GmbH aus Kardaun
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena „Schlosserfeld“ und „Müllerfeld“ - Aktivierung Glasfaserlink zum Gemeindefeld sowie Installation und Programmierung der Switch - Auftrag an die Firma Telmekom GmbH aus Lana
- Sanierung Fußballplatzes in der Sportzone Unterplanken - Vermessungsarbeiten und Ausarbeitung des Teilungsplanes - Auftrag an Geometer Lukas Schnarf mit Büro in Olang

Sitzung vom 27.07.2021

- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Prüfungen für die unbefristete Aufnahme von zwei Stellen als qualifiziertes Reinigungspersonal (Berufsbild 2) in der 2. Funktionsebene mit Teilzeitbeschäftigung 50% und 60% (19 und 23 Wochenstunden) - Genehmigung des Protokolls der Prüfungskommission und Ernennung der Sieger
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Prüfungen für die unbefristete Aufnahme von zwei Stellen als qualifiziertes Reinigungspersonal (Berufsbild 2) in der 2. Funktionsebene mit Teilzeitbeschäftigung 50% und 60% (19 und 23 Wochenstunden) - Liquidierung der Vergütungen an das externe Mitglied der Wettbewerbskommission in Höhe von 59,65 €
- Parkplatz Sportzone Pichl - Erneuerung des Begrenzungszaunes - Zusatzauftrag an das Forstinspektorat Welsberg - Autonome Provinz Bozen – Forstwirtschaft in Höhe von 978,40 €
- Grundschule St. Martin - Rückvergütung an die Autonome Provinz Bozen der Gehaltskosten für geleistete Arbeitsstunden der Schuldinerin im Jahr 2020 in Höhe von 2.936,18 €
- Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bauleit- und Landschaftsplanes „Grün in Grün“ (Umwidmung in der K.G. St. Martin in Gsies von 16.340m² der Gp. 3396/1 von Wald

in Landwirtschaftsgebiet - Antragsteller: Miteigentum Oberplanken

- Rechtsstreit Gemeinde Gsies / Brugger W.A. - Rekurs beim Verwaltungsgerichtshof Bozen für die Aufhebung der Beschlüsse des Gemeindeausschusses Nr. 103/2020 und Nr. 50/2020 sowie der Baukonzession Nr. 14/2020 (Wohnbauzone B1 - „St. Martin Süd“: 1. Abänderung des Durchführungsplanes) - Liquidierung der Honorarnote an die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Ivo Winkler aus Bruneck in Höhe von 3.243,24 €
- Genehmigung der Ermäßigung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle – Jahr 2021 – für Nicht-Haushalte aufgrund des von COVID-19 verursachten Notstandes
- Gemeindefeld Gebäude - Kontrolle der Erdungs- und Blitzschutzanlagen - Vergabe der periodischen Überprüfung an die Firma IES Ingegneria e Sicurezza Degaspero GmbH aus Bozen in Höhe von 4.231,50 €

Sitzung vom 03.08.2021

- Zone für touristische Einrichtung-Beherbergung „Talschluss“ (Baulos 1) - Abänderung des Durchführungsplanes - 2. Maßnahme
- Zuweisung von gefördertem Bauland - Genehmigung der provisorischen Rangordnung betreffend die bis zum 30.06.2021 eingelangten Gesuche
- Erweiterungszone Preindler Bannwald - Endgültige Zuweisung von gefördertem Bauland an Herrn Taferner Leander
- Erweiterungszone Preindler Bannwald - Endgültige Zuweisung von gefördertem Bauland an Herrn Feichter Christian
- Altersheim Niederdorf - Übernahme der Unterhaltskosten von Seiten der Gemeinde in Höhe von 1.478,70 € für die Unterbringung von Herrn S.C. - Abänderung der eigenen Beschlüsse Nr. 190/2020 und Nr. 180/2021
- Kindergartengebühr 2021/2022 - Festsetzung der zu entrichtenden Monatsgebühr für den Besuch der Landeskindergebühren von Pichl und St. Magdalena
- Gemeindefeldtechniker - Beauftragung von Herrn Dr. Ing. Ralf Pellegrini der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner mit der technischen Assistenz der Servicestelle für Bau- und Landschaftsangelegenheiten, sowie Ernennung als Berichterstatter in der Gemeindefeldkommission für Raum und Landschaft (GKRL) bis 31.12.2021

Sitzung vom 10.08.2021

- Personal - Aufnahme von Frau Veronika Ladstätter als qualifiziertes Reinigungspersonal in der 2. Funktionsebene
- Personal - Aufnahme von Frau Hildegard Lanz als qualifiziertes Reinigungspersonal in der 2. Funktionsebene
- Sanierung der Sportzone und Errichtung der neuen Feuerwehrrhalle von St. Martin - Generalplanung - Anpassung des Honorars für Planung an die Mitglieder der zeitweiligen Bietergemeinschaft wegen Erhöhung der Pensionsbeiträge um 148,84 €. Richtigstellung des eigenen Beschlusses Nr. 383 vom 22.12.2020
- Grundschule St. Magdalena - Anbringung von Akustikdeckensegel-System - Auftrag an die Firma Gipset OHG des Bachmann Horst & Lamp Anton aus Gsies in Höhe von 4.105,30 €
- Kindergarten St. Magdalena - Lieferung eines Stabmixers - Auftrag an die Firma Schönhuber AG aus Brunneck in Höhe von 149,00 €
- Straßenwesen - Lieferung von 32m³ Makadam - Auftrag an die Firma Castagna GmbH aus Toblach in Höhe von 1.249,28 €
- Gewährung eines Beitrages an die Kindergärten für Unterrichtsmaterial in Höhe von 4.620,00 € - Kindergartenjahr 2021/2022
- Rückvergütung der Ausgaben für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Gemeindestraßen in Höhe von 16.640,73 € (Landesgesetz vom 19.08.1991, Nr. 24, Art. 13)
- Genehmigung der Modalitäten, Inhalte und Fristen für das Einreichen des Antrages auf Ermäßigung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle – Jahr 2021 – für Nicht-Haushalte aufgrund des von COVID-19 verursachten Notstandes

Sitzung vom 24.08.2021

- Haushaltsvoranschlag 2021-2023 - 5. Bilanzänderung (im Dringlichkeitswege)
- Projekt „Sommer 2021 - Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche“ - Verpflichtung von Zusatzausgaben in Höhe von 800,00 €
- HORAS - Personalzeiterfassung - Ankauf von 4 Stempelmedien als Schlüsselanhänger - Auftrag an die Fir-

ma Infominds AG aus Brixen in Höhe von 22,94 €

- Gemeindeämter - Ankauf von 700 Ordnungsmappen der Marke Mappet - Auftrag an die Firma Loeff System GmbH aus Bozen in Höhe von 559,98 €
- Gemeindetechniker Dr. Ralf Pellegrini - Genehmigung und Liquidierung der Entschädigung für den geleisteten Dienst in der Gemeinde Gsies im Zeitraum vom 01.01.2021 bis 30.06.2021 in Höhe von 8.540,29 €
- Erweiterungszone „Mahr“ - Genehmigung der 14. unwesentlichen Abänderung am Durchführungsplan
- Freiwillige Feuerwehr Pichl - Liquidierung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 16.122,15 €
- Schulausspeisungsdienst 2021/2022 - Weiterführung des Dienstes und Festsetzung der Unkostenbeiträge
- Transport der Kindergartenkinder von September bis Dezember 2021 (73 Tage) - Auftrag an die Firma Seiwald KG des Seiwald Klaus & Co. aus Gsies in Höhe von 19.834,10 €
- Vermögen - Erstellung eines Teilungsplanes für den Erwerb von Teilen der Bauparzelle 916 KG St. Magdalena in Gsies (WC-Anlage) - Auftrag an Geometer Lukas Schnarf mit Büro in Olang in Höhe von 1.110,20 €
- Vermögen - Parkplatz „Rotmoos“ in St. Magdalena Gsies - Abschluss eines neuen Pachtvertrages für die Grundparzelle 907 in KG Sankt Magdalena in Gsies mit 1420 m² Grundfläche in Höhe von 26.401,60 €
- Seniorenwohnheim Von-Kurz-Stiftung Niederdorf - Gewährung eines zusätzlichen außerordentlichen Beitrages für die Beteiligung an den Zusatzkosten COVID-19 in Höhe von 1.643,19 €
- Mittelschule Welsberg - Gutachten betreffend die Ausgabe für den Ankauf von 3 digitalen Tafeln und Verpflichtung der Ausgabe zu Gunsten der Gemeinde Welsberg-Taisten in Höhe von 8.089,04 €
- Änderung und Vervollständigung der Straßenbenennungen und Verkehrsflächenbezeichnungen (DUG) laut den Bestimmungen des ISTAT
- Maßnahmen zur Anpassung und Gewährleistung der Sicherheit der Schulen, öffentlicher Gebäude und des Gemeindevermögens sowie zur Beseitigung architektonischer Hindernisse im Sinne des Gesetzesdekretes Nr. 160/2019 - Einbau von zusätzlichen Fensterflächen sowie von Dämmungen in Rahmen des Projektes für

die Realisierung eines Zubaus in der Grundschule St. Magdalena - Zusatzauftrag an die Firma holzELAN GmbH aus Olang in Höhe von 29.407,96 €

- Kindergärten Pichl und St. Magdalena und Grundschule St. Magdalena - Maler- und Ausbesserungsarbeiten - Auftrag an die Gipset OHG d. Bachmann Horst & Lamp Anton aus Gsies in Höhe von 1.945,39 €
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Festlegung der Parkgebühren - Änderung des eigenen Beschlusses Nr. 218 vom 06.07.2021

Sitzung vom 31.08.2021

- Liquidierung des zu überweisenden Betrages in Höhe von 20.056,13 € an die Autonome Provinz Bozen für die teilweise Deckung der Ausgaben für die Finanzierung von Kanalisationen und Kläranlagen für das Jahr 2020
- Ermittlung und Aufteilung der Sekretariatsgebühren und Gebühren für die Ausstellung von Identitätskarten usw. eingehoben im 2. Trimester 2021
- Straßenwesen - Ankauf von 350 m³ Streukies für den Winter 2021/2022 - Auftrag an die Firma Summerer Hansjörg & Co. KG aus Sexten in Höhe von 9.735,60 €
- Straßenwesen - Gebührenpflichtiger Parkplatz in St. Magdalena „Rotmoos“ - Lieferung und Montage eines Parkautomaten samt Schranken - Auftrag an die Firma Fuchs Technik GmbH aus Innichen in Höhe von 36.944,58 €
- Straßenwesen - Gebührenpflichtiger Parkplatz in St. Magdalena „Rotmoos“ - Aktivierung Glasfaserlink zum Gemeinnetz sowie Installation und Programmierung der Switch - Auftrag an die Firma Telmekom GmbH aus Lana in Höhe von 996,74 €
- Schneeräumungsdienst Winter 2021/2022 und 2022/2023 - Genehmigung der Verwaltungsmaßnahme für die Auftragsvergabe und Vormerkung der Ausgabe
- Trinkwasserversorgungsdienst - Reinigung des Trinkwasserspeichers Badl und Seiper - Auftrag an die Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies in Höhe von 4.038,20 €
- Trinkwasserversorgungsdienst - Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten. Beauftragungen im Dringlichkeitswege der Firma Brugger Anton & Co. OHG aus Gsies. Annahme und Liquidierung der angefallenen Kosten in Höhe von 3.560,75 €

- HACCP-Konzept für Kindergartenküchen und Schulausspeisungen - Genehmigung der Arbeitsunterlagen und Ernennung des zuständigen Gemeinreferenten als Verantwortlichen für die Einhaltung und Umsetzung der Bestimmungen
- Schul- und Kindergartenausspeisung Pichl - Beschaffung von Lebensmitteln im Geschäft der „Nahversorgungsgenossenschaft Südtirol - NAVES“ in Pichl für das Schuljahr 2021/2022 bis zu einer Maximalausgabe von 17.600,00 €
- Schul- und Kindergartenausspeisung St. Magdalena - Beschaffung von Lebensmitteln im Geschäft „Reier“ der Reier Maria in St. Magdalena für das Schuljahr 2021/2022 bis zu einer Maximalausgabe von 14.400,00 €
- Schul- und Kindergartenausspeisung - Beschaffung von Fleisch aus Biozucht für die Kindergärten von St. Magdalena und von Pichl von der Einzelfirma „Innerhacker des Lanz Bernhard“ für das Schuljahr 2021/2022 bis zu einer Maximalausgabe von 7.900,00 €
- Müllentsorgung - Ankauf von Müllsäcken - Auftrag an die Firma Corpus GmbH aus Bozen in Höhe von 2.110,60 €

Sitzung vom 07.09.2021

- Einberufung des Gemeinderates zur Sitzung am 13.09.2021 - Festsetzung der Tagesordnung
- Unterstützungsmaßnahmen betreffend Solidarität im Nahrungsmittelbereich - Beschluss des Zivilschutzes Nr. 658/2020 - Genehmigung der Aufstellungen und Liquidierung der Rechnungen an die teilnehmenden Geschäfte in Höhe von 1.650,00 €
- Kaminkehrerdienst - Öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirkes an ein befähigtes Kaminkehrunternehmen - Zeitraum 01.01.2022-31.12.2028
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme von Verwaltungsassistenten/innen in der sechsten Funktionsebene - Genehmigung des Protokolls der Prüfungskommission und Ernennung der Siegerin
- Personal - Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln zur Besetzung einer befristeten Stelle als qualifizierte/r Koch/Köchin (Berufsbild 13) in der III. Funktionsebene mit Teilzeitbeschäftigung 76% (29 Wochenstunden) - Bekanntmachung
- Trinkwasserversorgungsdienst - Lieferung und Montage von 46 Wasserzählern samt Zubehör sowie Installati-

on der dazugehörigen Software - Auftrag an die Firma Bautechnik GmbH aus Bozen in Höhe von 15.180,56 €

Sitzung vom 14.09.2021

- Kindergarten St. Magdalena - Ankauf von zwei Kanister zu 10 Liter des Spezialreinigungsmittel „Clean Oven“ für den Kombidämpfer - Auftrag an die Firma Mathá d. Mathá Christian & Co KG in Höhe von 224,48 €
- Gemeindeämter - Ankauf von personalisierten Briefkuverts - Auftrag an die Firma Kraler Druck GmbH aus Vahrn in Höhe von 298,90 €
- Einrichtung - Ankauf einer Garnitur bestehend aus einem Tisch und zwei Bänken für den Kindergarten St. Magdalena und Ankauf einer Bank für das Arztambulatorium St. Martin - Auftrag an die Einzelfirma Haberer Johann aus Gsies in Höhe von 780,80 €
- Schul- und Kindergartenauspeisung - Beschaffung von Lebensmitteln für die Grundschule St. Martin und für die Grundschulen und Kindergärten von St. Magdalena und Pichl im Geschäft der „Amhof Alois & Co. OHG“ in St. Martin für das Schuljahr 2021/2022 bis zu einem Maximalbetrag von 22.800,00 €
- Tourismusgenossenschaft Gsieser Tal-Welsberg-Taisiten - Gewährung eines Investitionsbeitrages in Höhe von 40.000,00 € für Loipenpräparierung und diverse Vorhaben
- Straßenwesen - Gebührenpflichtige Parkplätze in St. Magdalena - Festlegung der Parkgebühren - Ergänzung des eigenen Beschlusses Nr. 272/2021
- Vermögen - Einleitung des Enteignungsverfahrens zum Erwerb der Erschließungsflächen auf der Gp. 14/9 und auf Teile der Gp. 801/5 und der Bp. 953, alle in KG St. Magdalena in Gsies
- Personal - Ankauf von Sicherheitsschuhen für das Küchen- und Reinigungspersonal - Auftrag an die Firma Kuntner Wilhelm KG d. Kuntner Sonia & Co. aus Bozen in Höhe von 151,96 €
- Arztambulatorium St. Martin - Periodische Eichung der Personenwaage - Auftrag an die Firma Simatec KG des Thaler Anton & Co. in Höhe von 195,20 €

Sitzung vom 21.09.2021

- Zuweisung von geförderttem Bauland - Genehmigung der endgültigen Rangordnung betreffend die bis zum 30.06.2021 eingelangten Gesuche

- Zone für Touristische Einrichtung Beherbergung „Hotel Tyrol“ - Genehmigung der 1. Abänderung des Durchführungsplanes
- Vereinshaus St. Magdalena - Umbauarbeiten im Musikprobelokal - Auftrag an die Einzelfirma Burger Robert aus Gsies in Höhe von 5.000,00 €
- Reparaturarbeiten an bestehenden Raffstore in der Grundschule Pichl - Auftrag an die Firma Rolltec GmbH aus Gsies in Höhe von 213,50 €
- Rathaus - Behebung des Schadens an der Mineralfaserdecke im Büroraum im Untergeschoss - Auftrag an die Firma Meisterservice GmbH aus Bruneck in Höhe von 469,70 €
- Kindergarten Pichl - Reparatur im Dringlichkeitswege der Zentralkühlanlage - Auftrag an die Firma Alaska Kühlung GmbH aus Vahrn in Höhe von 310,56 €
- Personal - Kenntnisnahme des Bereichsabkommens für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und Ö.B.P.B. vom 01.09.2021
- Personal - Befristete Aufnahme von Frau Magdalena Taschler als Verwaltungsassistentin in der VI. Funktionsebene für den Zeitraum 01.10.2021 - 22.07.2022
- Personal - Erstellung einer Rangordnung nach Titeln und Kolloquium für die befristete Aufnahme eines spezialisierten Arbeiters in der IV. Funktionsebene - Bekanntmachung
- Personal - Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung einer Stelle als Verwaltungsassistent/in in der sechsten Funktionsebene in Vollzeit (100%) mittels unbefristeten Vertrag - Bekanntmachung
- Kindertagesstätte St. Martin/Gsies - Anvertraung der Führung für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 - Genehmigung der Verwaltungsmaßnahme und Vormerkung der Ausgabe

Sitzung vom 28.09.2021

- Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Bauleit- und Landschaftsplanes „Grün in Grün“ (Umwidmung in der K.G. St. Magdalena in Gsies von 1.435m² der Gp. 539 und von 18.450m² der Gp. 540 von Wald/Bestockte Wiese und Weide in Alpines Grün) - Antragsteller: Bachmann Josef
- Bauleitplan der Gemeinde Gsies - Neue Einleitung

- des Verfahrens zur Änderung des Bauleit- und Landschaftsplanes „Grün in Grün“ (Umwidmung in der K.G. St. Magdalena in Gsies von 1.400m² der Gp. 500 von Wald in Landwirtschaftsgebiet) und Widerruf des eigenen Beschlusses Nr. 391 vom 29.12.2020
- Gsieser Gemeindeblatt - Beauftragung von Frau Bachmann Claudia mit der Redaktion und Koordination für die nächsten 6 Ausgaben (2022 und 2023) bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 6.720,00 €
 - Gsieser Gemeindeblatt - Erstellung und Lieferung der Fotos für die nächsten 6 Ausgaben (2022 und 2023) – Auftrag an die Firma Kamilla Photo des Reier Thomas bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 1.244,00 €
 - Gsieser Gemeindeblatt - Graphische Gestaltung, Druck und Postversand der nächsten 6 Ausgaben (2022 und 2023) – Auftrag an die Firma Kraler Druck GmbH aus Vahrn bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 13.004,16 €
 - Rathaus und gemeindeeigene Gebäude - Lieferung von Internetdiensten, Telefonie und VoIP (voice over internet protocol) für den Zeitraum vom 01.10.2021 bis zum 30.09.2023 - Auftrag an die Firma Telmekom GmbH aus Lana bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 12.400,08 €
 - Straßenwesen - Vergabe des Auftrages zur Schneeräumung für die Wintermonate 2021/2022 und 2022/2023 - LOS 1 Pichl - an Herrn Hintner Johann (Hochwieser) bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 45.183,92 €
 - Straßenwesen - Vergabe des Auftrages zur Schneeräumung für die Wintermonate 2021/2022 und 2022/2023 - LOS 2 Pichl - an Herrn Seiwald Wilhelm (Hauser) bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 44.160,82 €
 - Straßenwesen - Vergabe des Auftrages zur Schneeräumung für die Wintermonate 2021/2022 und 2022/2023 - LOS 3 St. Martin Dorf - an Herrn Schaller Daniel bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 46.313,64 €
 - Straßenwesen - Vergabe des Auftrages zur Schneeräumung für die Wintermonate 2021/2022 und 2022/2023 - LOS 4 St. Martin/St. Magdalena - an Herrn Haberer Reinhold (Gräflerhof) bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 48.263,68 €
 - Straßenwesen - Vergabe des Auftrages zur Schneeräumung für die Wintermonate 2021/2022 und 2022/2023 - LOS 5 St. Magdalena - an Herrn Hintner Markus (Kradorf) bis zu einem Maximalbetrag in Höhe von 33.335,28 €
 - Kindertagesstätte St. Martin/Gsies: Entschädigung für die Schließung während des Lockdowns im Monat November 2020 - Liquidierung der Rechnung der Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Höhe von 935,64 €
 - Südtiroler Gemeindenverband - Zusatzbeschluss zur Liquidierung der Rechnungen des Verbandes für das Jahr 2021 in Höhe von 2.000,00 €

Aus dem Bauamt

bis 03.09.2021: BAUKONZESSIONEN lt. LROG vom 11. August 1997, Nr. 13

- Steinmair Hubertus: Baukonzession Nr. 20/2021 vom 14.06.2021 – Bauakt 48/2017: Errichtung eines Windschutzes und einer Markise auf der bestehenden Terrasse der Almhütte Aschtalm – Verlängerung der Baukonzession
- Hofmann Hubert: Baukonzession Nr. 21/2021 vom 14.06.2021 – Bauakt 46/2019: Abbruch und Wiederaufbau der Almhütte auf der Pramstallalm – Verlängerung der Baukonzession
- Gruber Hubert: Baukonzession Nr. 22/2021 vom 15.06.2021 – Bauakt 1-21/2020: Sanierungsprojekt – Meliorierungsarbeiten
- Stoll Gabriel: Baukonzession Nr. 23/2021 vom 29.06.2021 – Bauakt 1-9/2020: Variante 1 – Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes zum geschlossenen Hof „Festner“
- Rienzner Kurt: Baukonzession Nr. 24/2021 vom

- 29.06.2021 – Bauakt 1-19/2014: Endvariante – Bauliche Umgestaltung des Gebäudes gemäß Art. 31, Buchstabe D des Gesetzes vom 05.08.1978, Nr. 457
- Senfter Paul: Baukonzession Nr. 25/2021 vom 30.06.2021 – Bauakt 1-5/2020: Variante 1 – Abbruch und Wiederaufbau, sowie Verlegung eines Teiles und Errichtung einer unterirdischen Zubehörsgarage für das Wohnhaus
- Lamp Martha, Lamp Walburga: Baukonzession Nr. 26/2021 vom 07.07.2021 – Bauakt 33/2020: Bau von Holzhütten laut Art. 46 Abs. 1 und 2 und Bau für Unterstand für Fahr- und Motorräder laut Art. 124 Abs. 1 des L.G. Nr. 13 von 1997
- Haberer Reinhold: Baukonzession Nr. 27/2021 vom 07.07.2021 – Bauakt 1-60/2016: Variante 1 – Verlängerung Wald- und Almweg „Vigein“
- Leitgeb Peter: Baukonzession Nr. 28/2021 vom 13.07.2021 – Bauakt 2-61/2013: Variante 3 – Bau eines Wintergartens, Umstrukturierung des Wohnhauses mit Außengestaltung, Erweiterung Kellergeschoss, Energetische Sanierung und Sanierung gemäß staatlichem Energiebonus, DPR 380/2001 art. 3 Absatz 1/d
- Untersteiner Arnold: Baukonzession Nr. 29/2021 vom 13.07.2021 – Bauakt 2-23/2016: Variante 1 – Abbruch und Wiederaufbau der Alpbgebäudes auf der Erl-Alm (Vigein) im Karbachtal
- Lamp Notburga / Lamp Sabine: Baukonzession Nr. 30/2021 vom 14.07.2021 – Bauakt 1-31/2020: Variante 1 – Sanierung, energetische Sanierung und Erweiterung des Gebäudes gemäß Art. 127 des LROG vom 11.08.1997, Nr. 13
- Steger Martin: Baukonzession Nr. 31/2021 vom 20.07.2021 – Bauakt 32/2020: Qualitative und quantitative Erweiterung des Residencebetriebes „Blaslerhof“ mit Verlegung des Wirtschaftsgebäudes
- Burger Josef: Baukonzession Nr. 32/2021 vom 05.08.2021 – Bauakt 1-20/2016: Variante im Sanierungswege – Zubau Zimmer und Erweiterung Speisesaal Hotel Magdalenahof – qualitative und quantitative Erweiterung
- Burger Anton, Burger Maria, Burger Matthias, Reier Adelheid: Baukonzession Nr. 33/2021 vom 17.08.2021 – Bauakt 1-16/2018: Variante 1 – Sanierung mit Erweiterung des Wohnhauses und Änderung der Zweckbestimmung – Verlängerung der Baukonzession
- Maffongelli Pietro: Baukonzession Nr. 34/2021 vom 17.08.2021 – Bauakt 3-45/2015: Variante 4 – Erweiterung des Wohnhauses – Verlängerung der Baukonzession
- Walder Valentin: Baukonzession Nr. 35/2021 vom 18.08.2021 – Bauakt 2-14/2020: Variante 2 – Thermische und bauliche Sanierung, Umbau und Erweiterung des „Mudlerhofes“ mit Errichtung einer Garage als Zubehör zu den Wohnungen

BAUGENEHMIGUNGEN lt. LROG vom 10. Juli 2018. Nr. 9

- Stoll Franz: Baugenehmigung Nr. 15/2021 – Bauakt 12/2020: Errichtung eines Wintergartens und Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung beim Gebäude
- Brugger Johann: Baugenehmigung Nr. 16/2021 – Bauakt 6/2021: Sanierung und energetische Sanierung des 1. Stockes beim Wohnhaus des „Jelerhofes“
- Hofmann Martha: Baugenehmigung Nr. 17/2021 – Bauakt 14/2021: Anpassung der Pläne an den Ist-Stand der Immobilie gemäß Art. 103, Abs. 8 des LGRL vom 10.07.2018, Nr. 9 beim Gebäude
- Steinmair Alfons: Baugenehmigung Nr. 18/2021 – Bauakt 10/2021: Errichtung unterirdischer Parkplätze als Zubehörsfläche zur Erstwohnung
- Hintner Matthias: Baugenehmigung Nr. 19/2021 – Bauakt 18/2021: Bau von landwirtschaftlichen Überdachungen für Auslauf, Mistlege und Maschinenraum
- Brugger Anton & Co. OHG: Baugenehmigung Nr. 20/2021 – Bauakt 8/2021: Erweiterung und interne Umbauarbeiten bei der Betriebshalle in St. Martin/Gsies

Aus dem Standesamt

Geburten, Trauungen, Gratulationen, Todesfälle und Gedenken an unsere Verstorbenen

Geburten Pichl



Amhof Felix
geb. am 11.07.2021



Kirchler Teresa
geb. am 13.07.2021



Lahner Matilda
geb. am 16.07.2021

Geburten St. Martin



Brugger Kassian
geb. am 01.09.2021



Haberer Lio
geb. 01.09.2021



Pizzinini Alina
geb. am 06.08.2021



Steinmair Leo
geb. am 07.08.2021

Trauungen

**Lamp Elias &
Hackhofer Eva Maria**
25.06.2021

**Taschler Wilfried &
Hintner Julia**
26.06.2021

**Pramstraller Andreas &
Messner Christa**
17.07.2021

Wir gratulieren

Zum 70. Geburtstag:

- **Hintner Andreas**
geb. am 16.10.1951
- **Hofmann Waltraud**
geb. am 14.09.1951
- **Lamp Elisabeth**
geb. am 22.10.1951
- **Oberarzbacher Peter**
geb. am 19.09.1951
- **Seiwald Maria**
geb. am 04.11.1951

Zum 75. Geburtstag:

- **Hofer Johann**
geb. am 08.11.1946
- **Lechner Agnes**
geb. am 09.11.1946
- **Lercher Raimund**
geb. am 25.08.1946
- **Steinmair Johann**
geb. am 18.10.1946
- **Taschler Michael**
geb. am 07.08.1946

Zum 80. Geburtstag:

- **Brugger Martin**
geb. am 05.10.1941
- **Harm Dorothea**
geb. am 26.09.1941
- **Hintner Maria**
geb. am 12.12.1941
- **Lamp Katharina**
geb. am 17.11.1941
- **Niederhofer Theresia Filomena**
geb. am 06.10.1941

Zum 85. Geburtstag:

- **Haberer Elisabeth**
geb. am 10.11.1936

Zum 90. Geburtstag:

- **Hofmann Johann**
geb. am 26.08.1931
- **Untersteiner Elisabeth**
geb. am 19.10.1931

Zum 95. Geburtstag:

- **Weber Nikolaus**
geb. am 01.08.1926

Zum 25. Hochzeitsjubiläum:

- Hofmann Sebastian & Burger Annelies
- Taschler Gerold & Haspinger Marlies
- Kahn Sebastian & Bachmann Susanna

Zum 40. Hochzeitsjubiläum:

- Reier Josef & Seiwald Maria
- Marchesini Walter & Mair Agnes

Zum 50. Hochzeitsjubiläum:

- Hofmann Peter & Hintner Maria

Gedenken an unsere Verstorbenen

Hintner Peter	geb. am 08.10.1952	gest. am 17.08.2021
Pedevilla Albina Clara	geb. am 08.08.1934	gest. am 31.07.2021
Stoll Peter	geb. am 04.07.1930	gest. am 10.09.2021
Katherina Steger	geb. am 30.03.1924	gest. am 24.08.2021

Peter Hintner



Peter Hintner wurde am 8. Oktober 1952 in St. Magdalena geboren. Er wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Schon früh verbrachte er die Sommer als Hirtenjunge auf den Almen. Mit 13 Jahren verlor er seinen Vater, was für ihn ein großer Verlust war. Nach der Pflichtschule

erlernte er in St. Lorenzen den Beruf als Maurer, den er bis zur Pensionierung bei Burger Bau mit großer Leidenschaft ausübte. Nach der Pensionierung arbeitete er voller Eifer als Loipenkontrolleur und verrich-

tete noch kleinere Maurerarbeiten. Die Jahre nach der Pensionierung waren für Peter schöne und ausgefüllte Jahre. In dieser Zeit hat er viele Rad- und Bergtouren unternommen, Urlaube am Meer verbracht und Zeit für seine kleinen Holzbasteleien gehabt. Auch für die Pfarrei hat er seinen Beitrag geleistet: Am ersten Sonntag im Monat hat er über viele Jahre den Rosenkranz vorgebetet und bis zum Beginn seiner Krankheit die Kommunion ausgeteilt. Diesen Dienst hat er mit Freude und Gewissenhaftigkeit ausgeübt. Anfang des Jahres 2019, viereinhalb Monate nach dem Tod seines Bruders Hartmann, hat er die gleiche Diagnose erhalten. Er hat den Kampf gegen die Krankheit aufgenom-

men, war stets optimistisch und voller Hoffnung. Ganz viel Kraft hat er aus dem Glauben und dem Gebet geschöpft. Zwei halbwegs gute Jahre waren ihm noch vergönnt und diese hat er noch sinnvoll genutzt. Die heurigen Monate waren für ihn zunehmend beschwer-

lich und mit starken Schmerzen verbunden. In den letzten Tagen hat seine Kraft nachgelassen und das Atmen wurde für ihn schwieriger. In der Nacht des 17. August hat Peter im Beisein seiner Familie für immer die Augen geschlossen.

Albina Clara Pedevilla



Albina Clara Pedevilla, die „Keila Albina“, erblickte am 08. August 1934 als achtetes von 12 Kindern am extrem gelegenen Bergbauernhof „La Munt“ in Enneberg das Licht der Welt. Schon früh musste sie mit ihren Geschwistern am Hof, auf dem Feld und im Stall mithelfen. Es war eine

karge Zeit für die Großfamilie. Sie hatten nur das Nötigste zum Essen. Schuhe und Sonntagskleidung gab es nicht für jedes Kind und dennoch erzählte sie immer wieder, dass sie es schön hatten und zufrieden waren. Nach der Schulzeit ging sie als Dienst-Magd zu verschiedenen Bauern, unter anderem auch zum Keil in Pichl. Nach zwei Jahren Dienstzeit „ba Keil“, wechselte sie ihre Arbeit und ging zum Seehof nach Welsberg. Nicht lange war sie dort, dann holte sie der Keila Richard wieder auf seinen Hof zurück. Am 24. November 1966 heirateten sie in Maria Saalen. Die Familie komplett machten die drei Kinder, Hans Karl geboren 1968, Anni 1970 und Dorothea 1972. Zur Familie gehörte auch ihre Schwester Ida, die sie im Haushalt und der Erziehung der Kinder tatkräftig unterstützte. Albina war eine flei-

ßige und pflichtbewusste Bäuerin - der Stall und das Vieh lagen ihr sehr am Herzen. Solange es die Gesundheit erlaubte, half sie jeden Tag bei der Stallarbeit mit. Sie freute sich über jedes neugeborene Tier und war glücklich, wenn im Stall alles gesund war.

Ein besonderer Stolz war ihr die Maria Hilf-Kapelle in Durnwald. Über Jahrzehnte lang pflegte sie die Kapelle, verrichtete den Mesnerdienst, sperrte morgens auf und abends wieder zu und legte großen Wert auf schöne Blumen und Sauberkeit.

Blumen waren auch ihre große Leidenschaft - jeder Balkon und jede Fensterbank wurde mit Blumen geschmückt.

Albina war eine sehr rüstige und gesunde Frau, arbeitete viel und fühlte sich auf dem Hof und in den Kreisen ihre Familie einfach wohl. Das änderte sich aber nach dem Tod ihres Mannes Richard im Jahr 2008. Sie wurde zunehmend kränklicher und nach einem Schlaganfall erholte sie sich nicht mehr und wurde zum Pflegefall. Die letzten 6 Jahre verbrachte sie im Seniorenheim in Niederdorf, wo sie liebevoll betreut und gepflegt wurde. Viel Freude bereiteten ihr dort die Besuche ihrer 7 Enkel- und 2 Urenkelkinder.

Albina verstarb am 31. Juli 2021.

Peter Stoll



Peter Stoll – bekannt als „Festna Vouto“ – kam am 04. Juli 1930 bei „Foltna“ in Pichl zur Welt. Sein Leben widmete er der Arbeit, der Landwirtschaft und dem Reden.

Nachdem er von seinem Vater den Festnahof übernommen hatte, schuf er gemeinsam mit seiner Frau Maria und den 7 Kindern eine neue Heimat. Stunden verbrachte er bei den verschiedenen Arbeiten auf dem Hof. Erst wenn alles getan war, konnte er sich in Ruhe hinsetzen und Zeitung lesen. Zeitung gelesen hat Peter viel. Er wollte immer wissen was in der Welt

passierte. Mit jedem und stundenlang konnte er über die unterschiedlichsten Themen diskutieren. Sein Allgemeinwissen war beeindruckend.

War unser Vouto unterwegs, so tat er dies meistens mit seinem „Gillna“. Mit dem Hut auf dem Kopf war er mit dem Traktor unterwegs – so schnell es ging. Und das sonntags zur Kirche, auf das Feld oder mit den Kindern zum Zugbahnhof.

Zwischendurch nahm sich Peter gerne Zeit, um mit seinen Kindern zu spielen. Dabei war er nie um einen geschickten Zug verlegen.

In seinem Leben schien nicht immer die Sonne. Die Hürden nahm er ohne zu jammern, er stand immer wieder auf und machte weiter. Nach jedem Unfall kehrte er

nach Schintlholz zurück, wo sein Herz Zuhause war, wo er immer sein wollte.

Vor fünf Jahren begann sich sein Leben in eine ganz andere Richtung zu bewegen. Stück für Stück verabschiedete er sich von seiner Familie. Alles, was er immer liebte zu tun, war langsam nicht mehr möglich. Vouto,

der immer stark und selbständig war, war auf unsere Hilfe angewiesen. Seine Stimme verstummte, Bewegung unmöglich. Auch wenn diese Zeit für ihn und uns sehr schwierig war, schenkte er uns doch viele Erinnerungen, die den Abschied leichter machen. Am 10. September 2021 konnte unser Vouto Zuhause einschlafen.

Katherina Steger



Katherina Steger, bekannt als Mesna Katl, wurde am 30. März 1924 in St. Magdalena geboren. Sie wuchs zusammen mit ihren sieben Geschwistern zu Mesner auf. Im blutjungen Alter musste sie schon von ihrem Vater Abschied nehmen und - wie es üblich war zur damaligen Zeit - viel

arbeiten. Später hieß es dann etwas Anständiges lernen, zum Näh- und Kochkurs schickte man sie nach Brixen.

Die Sommer verbrachte sie als Sennerin über 50 Jahre lang auf der Pidigalm, versorgte gern das Vieh und liebte vor allem die Feldarbeit. Die vielen Talente und Hobbys die sie hatte: Nähen - besonders die Tracht -, sticken, Torten verzieren, Krippenbau, malen und vieles mehr haben sie bekannt gemacht. Sie war sehr belesen und an Politik interessiert. Vor allem war sie aber eine zufriedene, selbstlose Obertalerin und Zeit ihres Lebens gern zu Hause. Bis zu ihrem Lebensende besuchte sie regelmäßig die heilige Messe oder kam in die Kirche, um den Rosenkranz zu beten. Sie verstarb am 24. August 2021.

Nachruf Isolde Mayr Faccin

Isolde war das Vierte von acht Kindern der Scholastika Agostini und des Anton Mayr und wurde am 30. Juni 1962 in Innichen geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie mit ihren Geschwistern im Gasthof Keil und Durnwald in Pichl und beim Garba in Welsberg. Sie war immer für alle da - Eltern, Geschwister und Freunde - Isolde war der Anker für die Familie. Mit ihr wurde es nie langweilig, für einen Aperitif oder ein Fest war sie immer zu haben.

Im elterlichen Betrieb hat sie dann ihren Mann Maurizio kennen und lieben gelernt, sie schenkte zwei Kindern, Alice und Anna, das Leben. Die drei Enkelkinder werden sie auch sehr vermissen.

Isolde hat in ihrem Leben alles stets aus Liebe gemacht. Es war die Liebe zu ihrem „Schmetterlingskind“ Anna, die sie dazu bewegte, im Jahre 2004 den Selbsthilfeverein DEBRA Südtirol – Alto Adige zu gründen. Es war die Liebe zum Menschen, zu den Patienten und den Betroffenen, es war die Liebe an das Leben, welche Isolde geradezu verspürte und die es ermöglichte, dass vielen

sogenannten Schmetterlingskindern, die an der schmerzvollen Hautkrankheit Epidermolysis bullosa leiden, geholfen werden konnte. Nun hinterlässt Isolde eine große Lücke, die man mit unzähligen Erinnerungen, großer Dankbarkeit und lieben Gedanken füllen, aber niemals schließen kann. Sie war ein wunderbarer Mensch - liebevoll, aufrichtig, hilfsbereit, herzensgut. Niemals hörten wir sie klagen, sie bevorzugte es, die Menschen, mit denen sie sich gerne umgab, mit ihrer positiven Lebenseinstellung und ihrer unerschütterlichen Lebensfreude zu beschenken. Isoldes Tod macht das Leben ärmer, sie wird sehr fehlen. Doch all das Gute, das sie geschenkt hat, bleibt. Ihr Lächeln bleibt und vor allem ihre Liebe. Danke Isa.



TITELTHEMA

Die neue Gemeindekommission für Raum und Landschaft

Das neue Raumordnungsgesetz Nr. 9 vom 10.07.2018 hat eine Reihe von Veränderungen mit sich gebracht. Eine wesentliche Neuerung ist etwa die Einführung der sogenannten Gemeindekommission für Raum und Landschaft (GKRL), die die Aufgabe der ehemaligen Baukommission ersetzt.

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 17 vom 28.06.2021 wurde die Gemeindekommission für Raum und Landschaft neu bestellt – mit 01. Juli hat sie ihre Tätigkeit aufgenommen. Der große Unterschied zur früheren Baukommission ist wohl der, dass die Zusammensetzung der Kommission rein aus Techniker*innen der verschiedenen Bereiche besteht. Zudem ist diese neue Gemeindekommission für Raum und Landschaft für mehrere Gemeinden zuständig, neben Gsies also noch für die Gemeinden Welsberg-Taisten, Rasen-Antholz und Olang.

Die GKRL besteht aus einer großen Kommission mit 6 Mitgliedern und Bürgermeister, welche sich mit Themen wie Gemeindeentwicklungspläne, Abänderungen von Bauleitplänen oder Durchführungsplänen

beschäftigen. Eine kleine Kommission, bestehend aus 3 Mitgliedern hingegen, befindet über Bauprojekte verschiedenster Art, etwa Neu- und Zubauten, Sanierungen u. ä.

Die Gemeindekommission für Raum und Landschaft ist zuständig für:

- Verfahren zur Genehmigung des Gemeindeentwicklungsprogramms und des Gemeindeplans für Raum und Landschaft laut Artikel 53 des LG Nr. 9/2018 und im Verfahren zur Änderung des Gemeindeplans für Raum und Landschaft laut Artikel 54 Absätze 1 und 2 des LG Nr. 9/2018;
- Verfahren zur Genehmigung oder Änderung des Gefahrenzonenplans laut Artikel 56 und Artikel 53 des LG Nr. 9/2018;
- Verfahren zur Genehmigung oder Änderung des Durchführungsplans, Wiedergewinnungsplans und Neugestaltungsplans laut Artikel 60 des LG Nr. 9/2018;
- Verfahren zum Abbruch und Wiederaufbau von Gebäuden an einem anderen Standort laut Artikel 17 Absatz 4 dritter und vierter Satz des LG Nr. 9/2018, wobei diese begründete Stellungnahme bindend ist;

e) Verfahren für die vollständige oder teilweise Umwandlung bestehender Baumasse in Abweichung von den geltenden Planungsinstrumenten gemäß Artikel 36 Absatz 2 des LG Nr. 9/2018;

f) Antrag des Bürgermeisters in den von Absatz 2 Buchstabe d) vorgesehenen Fällen; falls eine Vorabstellungnahme im Einvernehmen mit der Sektion Bauwesen der GKRL beantragt ist, wird sie von der GKRL abgegeben.

Die sog. kleine Kommission ist für die Sektionen Bauwesen und Landschaft zuständig, entscheidet also über Bauprojekte wie Neu- und Zubauten, Sanierungen, usw. Der Bürgermeister hat kein Stimmrecht mehr. Er kann zu den einzelnen Projekten seine Wortmeldung abgeben, muss bei der Abstimmung jedoch den Sitzungssaal verlassen.

Die **Sektion Bauwesen** gibt gemäß Absatz 6 im Rahmen des Verfahrens zur Erteilung der Baugenehmigung eine begründete, nicht bindende Stellungnahme im Sinne des Artikels 76 Absatz 2 des LG Nr. 9/2018 ab, sofern der Durchführungsplan

Mitglieder der Gemeindekommission für Raum und Landschaft (sog. große Kommission):

Name	Ersatzmitglieder	Bereiche
Paul Schwingshackl	Taschler Michael	Vorsitzender (Bürgermeister)
Arch. Egger Kurt	Arch. Hellweger Klaus	Sachverständiger für Baukultur
Agr. Steger Paul	Dr. Wild Johann	Sachverständiger für Landwirtschaft- und Forstwissenschaften
Dr. Arch. Günther Plaickner	Arch. Erich Oberlechner	Sachverständiger für Landschaft
Dr. Wasserer Simone	Dr. Peterlini Elisabeth	Sachverständige für Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften
Dr. Kofler Gertrud	Dr. Schiefer Kathrin	Sachverständiger für Raumplanung
Dr. Winkler Eduard	Dr. Jesacher Michael	Sachverständiger für Naturgefahren

Mitglieder der Gemeindekommission für Raum und Landschaft – Sektion Bauwesen und Sektion Landschaft (sog. kleine Kommission):

Name	Ersatzmitglieder	Bereiche
Arch. Egger Kurt	Arch. Hellweger Klaus	Sachverständiger für Baukultur (Vorsitzender)
Agr. Steger Paul	Dr. Wild Johann	Sachverständiger für Landwirtschaft- und Forstwissenschaften
Dr. Arch. Günther Plaickner	Arch. Erich Oberlechner	Sachverständiger für Landschaft

keine präzisen Bestimmungen zur Baumassenverteilung, zur Charakteristik, zur Ästhetik und zur Bebauung enthält und sofern das Vorhandensein dieser Vorgaben nicht ausdrücklich vom zuständigen Gemeindeorgan bei der Genehmigung oder Bestätigung dieses Planes erklärt worden ist, und zwar in folgenden Fällen:

- a) Neubaumaßnahmen laut Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe e) des LG Nr. 9/2018, bestehend in der Errichtung von neuen Gebäuden;
- b) Maßnahmen zur baulichen Umgestaltung laut Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe d) des LG Nr. 9/2018 bestehend in einem, auch teilweisen Abbruch, mit auch teilweise Wiederaufbau von Gebäuden;
- c) Neubaumaßnahmen laut Artikel 62 Absatz 1 Buchstabe e) des LG Nr. 9/2018, bestehend in der oberirdischen Erweiterung von bestehenden Gebäuden;
- d) auf Antrag des Bürgermeisters bei sämtlichen Eingriffen von besonderer Wichtigkeit oder von besonderer Komplexität, außer er verlangt im Einvernehmen mit der Sektion Bauwesen der GKRL, dass die Begutachtung durch die GKRL in vollständiger Zusammensetzung erfolgt.

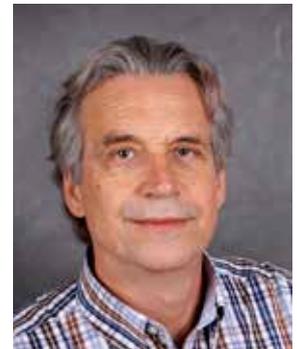
Die **Sektion Landschaft** gibt unter dem Vorsitz jenes Mitgliedes, welches der Gemeinderat dazu bestimmt hat, eine begründete, nicht bindende Stellungnahme im Verfahren zur Erteilung der landschaftsrechtlichen Genehmigung im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde ab. Eine bindende Stellungnahme dieser Kommission ist hingegen für die Anbringung von Photovoltaik-



Arch. Kurt Egger



Agr. Paul Steger



Dr. Arch. Günther Plaickner

paneelen und thermischen Sonnenkollektoren in den vom DLH vom 8. April 2020, Nr. 13, (Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen) vorgesehenen Fällen einzuholen.

Bürger*innen, die einen Antrag um Baugenehmigung eingereicht haben, haben die Möglichkeit ihr Projekt der Gemeindekommission für Raum und Landschaft zu präsentieren und vorzustellen. Zudem können auch Lokalausweise vereinbart werden.

Einreichung von Bauanträgen über das Onlineportal SUE/ESB

Anträge um Baugenehmigungen, Zertifizierte Meldungen des Tätigkeitsbeginns für Bausachen (ZeMeT), Beeidete Baubeginnteilungen (BBM), Anträge für landschaftsrechtliche Genehmigungen und Meldungen der Bezugsfertigkeit (ZeMeT Bezugsfertigkeit) müssen über das Onlineportal SUE/ESB - Einheitsschalter für das Bauwesen an die Gemeinde übermittelt werden. Dabei muss die Einreichung der Bauanträge von einem befähigten Techniker gemacht werden.

In den SUE/ESB - Einheitsschalter für das Bauwesen muss über den

SUAP - Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten eingestiegen werden. Dabei ist zuerst die zuständige Gemeinde auszuwählen und nach zweimaligem Anklicken des Menüpunktes „COMPILA UNA PRATICA“ sowie nach erfolgter Authentifizierung kann die deutsche oder italienische Sprache ausgewählt werden. Für das Ausfüllen des Onlineformulars ist dann der Tätigkeitsbereich „Bauwesen“ auszuwählen. Der Zugang zum Einheitsschalter erfolgt unter folgender Internetadresse: <https://www.impresainungiorno.gov.it/>

Verlängerung der Fristen für Baurechtstitel

Im Juli 2021 wurde vom Landtag eine Änderung des Landesgesetzes Nr. 3/2020 beschlossen, mit der eine weitere Verlängerung der Fristen für Baurechtstitel und landschaftlichen Ermächtigungen genehmigt wurde.

Alle Baurechtstitel und landschaftlichen Ermächtigungen, die seit dem 31. Jänner 2020 verfallen sind oder verfallen, bleiben bis zum 30. Juni 2022 gültig.

Interview mit Architekt Kurt Egger

Kurt Egger ist als Sachverständiger für Baukultur Mitglied der Gemeindegemeinschaft für Raum und Landschaft der Gemeinde Gsies. Zudem ist er Vorsitzender der sogenannten kleinen Kommission für Sektion Bauwesen und Sektion Landschaft.

Was sind die Vorteile und die Nachteile dieser neu geregelten Gemeindegemeinschaft für Raum und Landschaft?

Da die Kommission aus ausschließlich Fachleuten zusammengesetzt ist, kann ein Projekt schnell und kompetent geprüft und darüber befunden werden – das ist ein klarer Vorteil. Einen Nachteil hingegen sehe ich in der kleinen Kommission, die die nicht urbanistischen Projekte überprüft. Dort kann – muss aber nicht – der Bürgermeister ohne Stimmrecht sitzen. Ein lokaler Vertreter in Person des Bürgermeisters, versehen mit Stimmrecht, wäre

meines Erachtens jedoch wichtig, um lokale Kompetenz in die Bewertung mit einfließen zu lassen.

Wo liegen die Herausforderungen?

Die Herausforderung ist in erster Linie schnell und kompetent zu entscheiden. Dabei müssen baukulturelle und landschaftliche Aspekte in hohem Maße berücksichtigt werden.

Was sind Unterschiede in der Herangehensweise der Kommissionen in größeren und kleineren Gemeinden bzw. in ländlichen oder städtischen Gebieten?

Die Herangehensweisen bleiben grundsätzlich dieselben. In kleineren, meist ländlichen Gemeinden, spielen landschaftliche Aspekte in der Bewertung eine größere Rolle. In größeren, städtischen Gemeinden sind es Themen wie Einpassung in den baulichen Kontext, Materialwahl etc. Neben der Erfüllung der urbanistischen Voraussetzungen

sind es aber immer auch Fragen der architektonischen Qualität, der Maßstäblichkeit, der ortsbezogenen Materialität und ähnliche.

Gemeinden unterscheiden sich teils sehr von ihrem Erscheinungsbild, der Landschaft oder der vorherrschenden Baustile. Worauf wird geachtet, welche Faktoren sind wichtige Entscheidungshilfen?

Die Sensibilität für das Erkennen der Charakteristiken einer Landschaft, der Qualität eines baulichen Ensembles und einer daraus resultierenden Entwicklung eines Projektes sollte in der Kompetenz und Professionalität der Planer*innen liegen. Die Möglichkeit, Projekte bereits im Vorfeld der endgültigen Abgabe mit der Kommission zu besprechen und abzustimmen, sollte von den Planer*innen vermehrt genutzt werden, um letztendlich zu einem für alle zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen.

SCHULE & BILDUNG

Interview mit Schuldirektor Manfred Steiner

Ein knappes Vierteljahrhundert hat Manfred Steiner aus Olang am Sprachen- und Realgymnasium in Bruneck die Fächer Mathematik/ Informatik und Physik unterrichtet. Danach war er für zwei Jahre Direktor im Grundschulsprengel Vahrn, anschließend weitere zwei Jahre Direktor im Schulsprengel Ahrntal. Seit Anfang September ist er als Schulführungskraft im Schulsprengel Welsberg tätig. Wir

haben mit Direktor Steiner über seine neuen Aufgaben und Herausforderungen gesprochen.

Welche Tätigkeiten zählen in diesen ersten Schulwochen zu Ihren wichtigsten Aufgaben, nachdem Sie als Direktor einen neuen Schulsprengel übernehmen?

Als Schulführungskraft führe ich viele Gespräche mit Menschen, dazu gehören die Schüler*innen,

die Lehrpersonen, die Mitglieder der Verwaltung und die Reinigungskräfte. Zusätzlich ist es wichtig und notwendig auch mit der Umgebung zusammenzuarbeiten, da die Schule in die Gemeinschaft eingebettet sein muss. Somit ist es in den ersten Wochen notwendig, die Personen mit ihren Stärken und Schwächen kennen zu lernen, sich mit Schüler*innen in besonders schwierigen Situationen ausein-

anderzusetzen und generell in das Gespräch zu kommen.

Eine weitere Aufgabe ist es einen Überblick über die bürokratischen Abläufe an den Schulen zu erhalten. Obschon jeder Schulsprengel dieselben Rahmenbedingungen wie Gesetze und Vorschriften besitzt, unterscheiden sie sich in der Umsetzung stark, da muss man sich erst einmal zurechtfinden und einarbeiten.

Welche Schwerpunkte sind Ihnen als Direktor wichtig?

Für mich ist das Wohlfühlen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft wichtig, nur dadurch ist ein Lernen möglich. Meine Aufgabe ist es, für die passenden Bedingungen zu sorgen, den Lehrpersonen, Schüler*innen und Eltern Sicherheit zu geben und auch zu vertrauen. Innovative, sinnvolle Vorhaben bin ich gerne bereit, zu unterstützen und mutig anzugehen. Die baulichen Voraussetzungen sind gerade an diesem Schulsprengel hervorragend, da eine entsprechende Lernumgebung an den Schulen vorhanden ist.

Das Erlernen der Basiskompetenzen, die Erziehung der Kinder zu einem nachhaltigen Leben, das Entfalten des Potenzials der Schüler*innen sind Schwerpunkte einer modernen Schule. Es geht nicht darum reines Wissen zu vermitteln, sondern viel mehr Haltungen und Einsichten an die Kinder weiterzugeben, welche sie prägen und für die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten. Das personalisierte Lernen stellt im Sprengel einen Schwerpunkt dar, der unbedingt weiter zu stärken ist. Die Schüler*innen sollen mit Freude lernen, Halt und Sicherheit durch die Lehrpersonen erfahren und sich zu mündigen, kommunikativen und kreativen Bürgern entwickeln.

Die Herausforderungen der zukünftigen Schule sind laut Olaf Axel Burow die Digitalisierung, die Personalisierung und neue Lehrerrolle, die Vernetzung, die Veränderung des Lehr-/Lernraums, die

Gesundheitsorientierung, die Demokratisierung und die Glücksorientierung. Ich möchte diese Schwerpunkte verfolgen und in das schulische Leben implementieren.

Was sind wichtige Faktoren, damit Schulgemeinschaft(en) gut funktionieren?

Ein wertschätzender Umgang miteinander stellt das Um und Auf eines guten Zusammenlebens dar. Es ist gut, wenn es unterschiedliche Meinungen gibt, denn dies führt zu Entwicklung. Unerlässlich ist dabei jedoch, dass man sich auf Augenhöhe begegnet und sich gegenseitig respektiert. Eine Partizipation aller Beteiligten am Schulleben ist eine Bereicherung.

Die Corona-Pandemie hat den Schulalltag verändert. Was wünschen Sie sich diesbezüglich für die nahe Zukunft?

Die Schule ist der Ort, an dem besonders strenge Corona-Regeln herrschen. So wie die Schüler*innen und Lehrpersonen wünsche ich mir, dass diese Maßnahmen bald gelockert werden. Ein großer Teil der Bevölkerung übernimmt Verantwortung für die Gesellschaft und trägt dadurch zur Eindämmung der Pandemie bei. Diesem Sachverhalt wird die Politik irgendwann sicherlich Rechnung tragen, sodass wieder Normalität in unser aller Leben eintritt. Ich wünsche mir, dass es dann gelingt, die Kluft in der Bevölkerung zu schließen und in gegenseitigem Respekt ein Leben nach Corona, welches sicherlich verändert sein wird, zu leben. Die Schule kann dann einem ihrer wichtigsten Aufträge, nämlich dem sozialen Lernen in der Gemeinschaft, ganz ohne Corona-Regeln nachkommen, ohne dass Lehrpersonen oder auch ich an die Folgen einer Ansteckungswelle und die Verantwortung dafür denken müssen.

Längerfristig wünsche ich mir, dass die Schule und die Gesellschaft aus



Manfred Steiner

der Pandemie lernen und das Wesentliche in den Vordergrund stellen: Wir bereiten die Schüler*innen für eine Gesellschaft vor, die sich in einem extremen Wandel befindet. Die Digitalisierung schreitet mit großen Schritten voran, die Anforderungen an die Menschen ändern sich. Viele Personen fühlen sich haltlos, kommen mit dem konsumorientierten Leben und dem ständigen Druck nicht zurecht. Ich wünsche mir, dass es uns gelingt, die Schüler*innen zu starken Persönlichkeiten zu formen, welche Krisen und auch ein Scheitern akzeptieren und gestärkt daraus hervorgehen.

Worauf freuen Sie sich, wenn Sie an Ihre neue Herausforderung im Schulsprengel Welsberg denken?

Ich freue mich darauf die Schüler*innen in den Klassen zu besuchen, die leuchtenden Augen zu sehen, wenn ich die Klasse betrete. Ich freue mich, dass ich an der Schulentwicklung arbeiten kann, wenn es gelingt, Schule agil zu halten und an die Erfordernisse der Zeit anzupassen.

Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Steiner. Wir wünschen Ihnen einen gelingenden Start im Schulsprengel Welsberg und alles Gute für Ihre Aufgaben und Herausforderungen.

Unsere Erstklässler



Erstklässler der Grundschule Pichl

(v.l.n.r.):

Ilvy, Lukas, Aaron, Martin, Mattia,
Amelie, Marielena, Julian, Samuel



Erstklässler der Grundschule St. Magdalena

(v.l.n.r.):

Nico, Julian, Elia, Paulina,
Maximilian, Shayen, Amelie Sophie,
Valentina, André, Emma



Erstklässler der Grundschule St. Martin

vorne hockend: Silvie, Pia, Eva Maria
stehend in zweiter Reihe: Vanessa,
Noemi, Lara, Anna, Theresa, Nina
auf dem Stein hockend: Aleksis,
Niklas, Ben

SCHULE & BILDUNG

Lesetipps Bibliothek St. Martin

Lesen als wichtiger Faktor für die Entwicklung von Empathie: Die Fähigkeit sich in andere Menschen einzufühlen wird in der Zukunft unserer Kinder einen großen Stellenwert einnehmen!

Zilly und Zingaro - Endlich Ferien



Zilly und ihr Kater möchten auch gerne wegfahren und Ferien machen. Im Internet findet sie eine tolle Insel und genau

dorthin zaubert sie sich und ihren Kater. Doch Zingaro will nicht ins Meer und kann somit all die spannenden Entdeckungen unter Wasser nicht sehen. Aber da hat Zilly auch schon eine Idee: Sie verzaubert Zingaro in einen Katzenfisch: Pech nur, dass ihr der Zauberstab in das Wrack eines alten Segelschiffes fällt. Ein aufregendes Bilderbuch für Kinder ab 6 Jahren!

Zeitreise mit den Nepomuks



Zeitreisegeschichten haben für Kinder eine besondere Anziehung. Gerne reisen junge Leser*innen in die Vergangenheit zurück, begegnen lesend

Römern, Rittern und Dinosauriern und erleben spannende Abenteuer. Nebenbei wird auch das Interesse für die Geschichte geweckt. Diesen Umstand haben sich die beiden Südtirolerinnen Heidi Troi (Autorin) und Evi Gasser (Illustratorin) zunutze gemacht und eine Zeitreisegeschichte entwickelt, die Südtiroler Kinder in die Vergangenheit des Landes entführt. Die Zeitreise will

neugierig machen, zum Weiterforschen anregen, gleichzeitig vorstellen, wo man in unserem Land auch heute noch Spuren aus den verschiedenen Epochen finden kann. Für Kinder ab 8 Jahren.

Der Fluch des Titanen



Das Buch ist in der Ich-Form geschrieben. Das macht das Ganze noch spannender und mitreißender. Der Autor hat die Gefühle, vor allem

die Ängste, in dieser Erzählung sehr gut beschrieben und somit viel Spannung erzeugt! Percy muss unbedingt die Göttin Artemis bis zur Sonnenwende befreien, die in die Klauen der finsternen Mächte geraten ist. Ein Abenteuer, das ihn und seine Freunde den gefährlichsten Kreaturen der griechischen Mythologie gegenüber treten lässt und tödliche Gefahren birgt. Altersempfehlung ab 10 Jahren.

Sport 2020



Die Schwierigkeiten, die der Südtiroler Sport in diesem Jahr bewältigen musste, sind in diesem Sportjahrbuch auch dadurch wiedergespiegelt, dass das Buch um etwa ein Drittel gekürzt wur-

de. In diesem Buch kann man die Highlights des Südtiroler Sports nacherleben. Südtirol ist und bleibt ein Sportland! Das sieht man auch an den Erfolgen, die unsere Spitzenathlet*innen dank ihres unermüdlichen Einsatzes 2020 weltweit feiern konnten.

Gregs Tagebuch Halt mal die Luft an!



Familienurlaube sind leider nicht so Gregs Ding. Aber für diese Sommerferien hat seine Mom ganz besondere Pläne: eine Tour mit

dem Wohnmobil quer durchs ganze Land. Klingt zwar vielversprechend – könnte auch noch cool werden – doch der Campingplatz ist alles andere als paradiesisch. Zudem fängt es auch noch an zu regnen - wie aus Kübeln. Da steht Greg schon das Wasser bis zum Hals. Leider ist dies nicht die einzige Schwierigkeit, in die die Familie Heffley gerät! Es ist zum Verrücktwerden... Ein Buch, das sich auch für Lesemuffel eignet – ab 8 Jahren!

SCHULE & BILDUNG

Bibliothek Gsies

Lesesommer 2021

Der kombinierten Bibliothek Gsies war es ein großes Anliegen in den Sommermonaten für die Bevölkerung, besonders für die Kinder, da zu sein. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten, bedingt durch die Corona-Pandemie, stiegen die Besucherzahlen stetig an; leider nicht in allen Orten gleich stark. Für viele Kinder war vor allem die Teilnahme am „Lesesommer 2021“ ein Grund die Bibliotheken zu besuchen, zu lesen, zu malen und zu basteln.

Insgesamt 104 Kinder (44 aus St. Martin, 38 aus St. Magdalena und 22 aus Pichl) nahmen am Lesesommer-Projekt teil. Am Mittwoch, 08. September 2021 wurden vor der Bibliothek in St. Martin unter den teilnehmenden Kindern vier Preise für jedes Dorf verlost. Alle Teilnehmer*innen haben bei der Bezirks-

verlosung im Oktober eine zweite Gewinnchance. Wir freuen uns, wenn die Kinder weiterhin regelmäßig das Angebot der Bibliotheken nutzen.

Öffnungszeiten

Da die Öffnungszeiten über den Sommer gut angenommen wurden, werden sie minimal angepasst. So werden in allen drei

Standorten die gleichen Öffnungszeiten angeboten, das heißt jede Bibliothek hat einmal von 14.30 bis 17.00 Uhr und einmal von 16.30 bis 18.00 Uhr geöffnet. Damit möchten wir allen Altersschichten der Bevölkerung die Möglichkeit bieten, die Bibliotheken zu besuchen. In den kommenden Monaten sind zudem Veranstaltungen für Jung und Alt geplant.

St. Magdalena	Montag	14:30-17:00 Uhr
	Mittwoch	16:30-18:00 Uhr
St. Martin	Dienstag	09:30-11:30 Uhr
	Mittwoch	14:30-17:00 Uhr
	Freitag	16:30-18:00 Uhr
Pichl	Dienstag	14:30-17:00 Uhr
		16:30-18:00 Uhr

Bibliothek St. Magdalena



Elisa - Hannah - Emilia - Julian

Bibliothek Pichl



Eva - Damian - Daniel - Mattia

Bibliothek St. Martin



Alina - Nina



Rosalie



eingereichte Bilder St. Magdalena



kreative Werke St. Martin



Bastelarbeiten Pichl



Bookstart
Babys lieben Bücher
I bebè amano i libri
I pitli à gën i libri

BOOKSTART – Babys lieben Bücher

Mit der Südtiroler Leseinitiative „Bookstart – Babys lieben Bücher“ soll schon bei Babys die Freude an Büchern geweckt und Eltern fürs Vorlesen begeistert werden.

Eltern erhalten bei der Anmeldung ihres Babys im Meldeamt der Gemeinde das Informationspaket „Willkommen Baby“ und die ersten 2 Bücher der Initiative Bookstart.

Das **zweite Bookstart-Buchpaket** kann in **einer der drei Bibliotheken von Gsies** abgeholt werden, sobald das Kind **18 Monate** alt ist.

Unter folgendem Link finden Sie Leseempfehlungen für Kinder sowie Tipps zum Vorlesen:

<https://www.provinz.bz.it/familie-soziales-gemeinschaft/familie/bookstart-downloads.asp>

SOZIALES

Grünes und Co

Wir helfen wachsen



Tobias Seiwald (Gärtner) und Marion Pallhuber (Geschäftsleiterin der Sozialgenossenschaftlichen Gärtnerei in Bruneck)

Viele Jahrzehnte lang war die Gärtnerei Mahlknecht ein wichtiger Ansprechpartner, wenn es um Pflanzen, Garten, Schnittblumen und Interieur ging. Ich arbeitete einige Jahre in der Gärtnerei und sammelte dort wertvolle Erfahrungen. In dieser Zeit absolvierte ich meine zweijährige Ausbildung als Meisterfloristin an der Akademie für Naturgestaltung in Zwettl. Im Sommer 2019 schloss die Gärtnerei Mahlknecht ihre Tore. Im Oktober 2019 konnten wir dann die Sozialgenossenschaft Grünes und Co gründen.

Als Sozialgenossenschaftliche Gärtnerei stehen die Werte Solidarität, Fairness und Inklusion an erster Stelle. Es ist unser Auftrag Arbeitsintegrationsprojekte zu realisieren, das heißt, dass Menschen mit Benachteiligung für einen be-

grenzten Zeitraum die Möglichkeit haben, arbeitsbezogene Kompetenzen zu trainieren und eine positive Erfahrung im Arbeitsbereich zu machen. Ziel ist dabei die Inklusion am freien Arbeitsmarkt.

Die Tätigkeit der Gärtnerei bietet dazu einen idealen Rahmen. Das Arbeiten mit der Natur, mit Menschen und im Jahreszyklus sowie die Arbeit mit den Händen sind sinnstiftend und allgemein förderlich für den Menschen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Nachhaltigkeit, wir machen erste Schritte durch den Verzicht auf Zellophan und unseren 0 Kilometer Blumen, die direkt hinter der Gärtnerei wachsen und zu wunderschönen, nachhaltigen Sträußen werden.

Unser junges Team meistert die großen Herausforderungen bisher mit viel Begeisterung und wir freuen uns, dass wir auch einen Mitarbeiter aus Gsies haben. Tobias Seiwald aus Pichl hat heuer die Lehre als Gärtner mit Bravour bei uns abgeschlossen.

Eine besondere Herausforderung ist die Vereinbarkeit von sozialen Anforderungen und der Wirtschaftlichkeit des Betriebes. Wir sind aber davon überzeugt, dass unser hoher Anspruch an Qualität und unser engagiertes Team uns dabei helfen diese Herausforderungen gut zu bestehen und an ihnen zu wachsen.

Wir freuen uns immer über bekannte Gesichter und neue Kunden – somit hilft auch ihr uns wachsen!

**Der Herbst ist ein
zweiter Frühling,
wo jedes Blatt zur Blüte wird.**

Albert Camus

GRÜNES
UND CO

39031 Bruneck
St.-Lorenznerstraße 39
T +39 0474 431300
info@GruenesUndCo.com
www.gruenesundco.com

Deko-Tipp

So binden Sie einen trendigen, halbmondförmigen Herbstkranz.

MATERIALIEN:

diverse Naturmaterialien (Blumen, Beeren und Zweige)

1 Rolle Myrtendraht

1 Metallring

1 Gartenschere

1 Rolle Tape



1. Der Metallring wird zur Hälfte mit dem Tape umwickelt, so entsteht eine rutschfeste Oberfläche.



2. Blumen, Beeren und Zweige in handbreite Stücke schneiden und farblich sortieren. Den Kranz 2-3 Mal mit dem Myrtendraht umwickeln.



3. Nun beginnt man von unten die Blumen, Zweige und Beeren anzulegen und diese im Uhrzeigersinn mit dem Myrtendraht zu fixieren. Beim Anlegen der verschiedenen Materialien sollte auf einen harmonischen Farbverlauf geachtet werden.



4. Im nächsten Schritt werden die Naturmaterialien am Kranz fixiert, indem sie mit dem Draht umwickelt werden; ebenso mit den kommenden Reihen fortfahren.



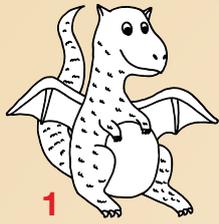
5. Um einen sauberen, spitz zulaufenden Abschluss zu erreichen, werden die Blüten und Zweige am Ende des Kranzes mit einem Abstand von 3-4cm gegen den Uhrzeigersinn gewickelt.



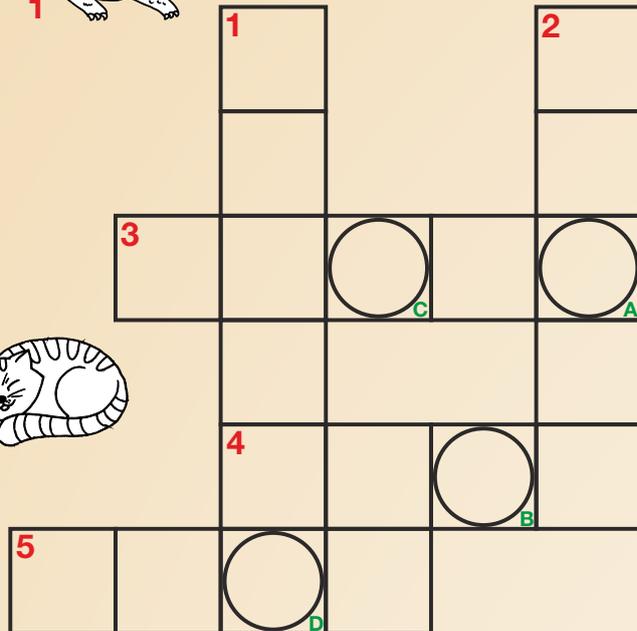
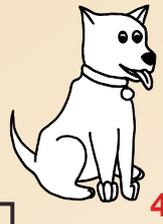
6. Zum Abschluss den Draht 2-3-mal fest um den Kranz wickeln und fixieren. Wer mag, kann den Kranz noch mit einer Schleife dekorieren.

Wir wünschen viel Freude und gutes Gelingen!

Kinderseite



Kreuzworträtsel



Scherzfragen

Was bekommt man, wenn man Spaghetti um einen Wecker wickelt?

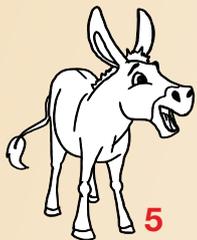
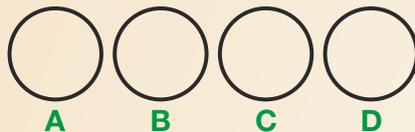
Essen rund um die Uhr!



Welche Handwerker essen am meisten?

Maurer! Die verputzen ganze Häuser.

Lösungswort



Sudoku

4	1		6	5			7
		6		7	4	8	
2		7	4	9			6
	6			7	1		
3		1	5			7	2
	9			4	2	3	8
1		8	6			2	9
	2			1	8	6	4
6			3				1

mittel schwer

5	8	6		3	1		7
2		7	8	6		5	1
	1		7		5	2	6
	2	8			4	3	6
6		4	9	1	3	7	2
	3	1	6	2			9
4		5		8	2		3
1	7		4	9	6	8	2
	6	2	3	5		1	9

leicht

Knobelaufgaben

Welche Personen sind auf einem Schiff gleichzeitig blind und können doch sehen?

Blinde Passagiere

Ich werde nass, damit ein anderer nicht mehr nass sein muss. Wer oder was bin ich?

Ein Handtuch

Von Punkt zu Punkt

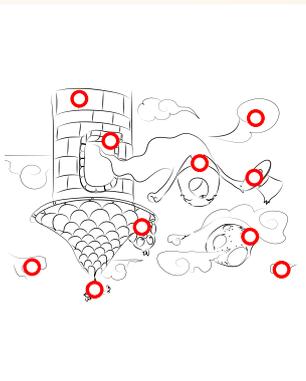


Fehlersuchbild

Hier haben sich **10 FEHLER** eingeschlichen.



AUFLÖSUNG:

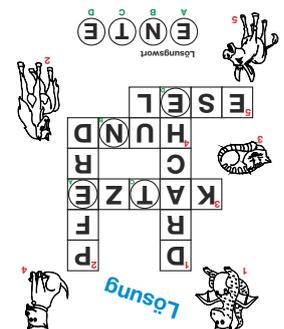


8	6	2	3	5	7	1	4	9
1	7	3	4	9	6	8	5	2
4	9	5	1	8	2	6	3	7
7	3	1	6	2	8	4	9	5
6	5	4	9	1	3	7	2	8
9	2	8	5	7	4	3	6	1
3	1	9	7	4	5	2	8	6
2	4	7	8	6	9	5	1	3
5	8	6	2	3	1	9	7	4

leicht

6	7	4	3	2	9	8	1	5
5	2	9	7	1	8	6	4	3
1	3	8	6	5	4	7	2	9
7	9	5	1	4	2	3	6	8
3	4	1	5	8	6	9	7	2
8	6	2	9	7	3	1	5	4
2	8	7	4	9	1	5	3	6
9	5	6	2	3	7	4	8	1
4	1	3	8	6	5	2	9	7

mittel schwer



JUGEND

Jugenddienst Hochpustertal

Projekte, Aktionen & Kurse

Fotobox

Der Jugenddienst Bozen-Land hat in der Zeit des Lockdowns selbst eine Fotobox gebaut und ist jetzt mit dieser ein Jahr lang auf Südtirol-Reise. Unter dem Motto „Peter Pan’s fantastische Reise“ kann die Fotobox von den Jugenddiensten für verschiedene Veranstaltungen ausgeliehen werden. Interessierte können sich (verkleidet) ablichten lassen. Ein Foto darf jeweils behalten werden, das andere kommt in einen bunten Rahmen und kann von den Teilnehmenden verziert und mit guten Wünschen versehen werden. Durch die Aktion wird krebserkrankten Kindern und Jugendlichen in zweifacher Weise eine Freude bereitet: der Erlös der Fotos kommt der Vereinigung „Peter Pan“ zugute und die lustigen Schnapshots werden dann den Kranken geschenkt. Der Jugenddienst Hochpustertal war am 12. Juni gleich bei zwei Veranstaltungen mit der Fotobox vertreten. Zuerst beim Repair Café, welches



Fotobox

erstmalig in Toblach vor der Bibliothek abgehalten wurde. Einige Freiwillige haben dort Fahrräder repariert, der Familienverband und die Bäuerinnen sorgten mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl und der Jugenddienst richtete eine Kreativ-Ecke für Kinder ein und baute die Fotobox auf. Anschließend ging es ab 18.00 Uhr weiter zu „Musik im Park“ vor dem Grand Hotel, wo bei guter Musik und Stimmung bis in die späten Abendstunden tolle Fotos geschossen wurden.

Fun & Music in the Park

Jugendliche brauchen gerade in dieser schwierigen Zeit eine Möglichkeit sich zu versammeln, um miteinander in Interaktion zu treten. Das war das Ziel der Veranstaltung „Music in the Park“ am 06. August bei der Seebühne in Niederdorf. Initiiert wurde diese Veranstaltung von einer Arbeitsgruppe der Gemeinde Niederdorf und dem Jugenddienst Hochpustertal.



Fun & Music in the Park

Bei der Umsetzung beteiligten sich schließlich mehrere Vereine: der Yoseikan-Verein, der FCN Niederdorf sowie der Amateursportverein und Tennisverein von Niederdorf. Die Bauernjugend von Niederdorf kümmerte sich um die Getränke sowie um die musikalische Umrahmung (the.electrix).

Die Jugendlichen konnten bei mehreren Stationen (Torwand, Bogenschießen, Ninjaline u.a.) ihr Können unter Beweis stellen. Insgesamt galt es sechs Parcours zu bewältigen. Anschließend konnten alle Teilnehmer*innen bei einer Verlosung mit verschiedenen Sachpreisen teilnehmen.

Obopuschtra Ferienspass 2021

„Lust auf Action“, „An die Bögen, fertig, los“, „La fi Gitschn/Buibn“, „Einfach Tierisch“... - das waren nur einige der tollen Themenwochen, die der Jugenddienst Hochpustertal diesen Sommer wieder anbieten konnte. Rund 330 Kinder der Grund- und Mittelschulen aus dem gesamten Einzugsgebiet konnten aus den 33 Wochen das passende Angebot für sie auswählen. Von Reiten, Klettern, Töp-



Reiten, Töpfern, Klettern ...



fern, Upcycling, Bogen bauen, Fotografieren, Nähen, Sprachen lernen, Theater und Gitarre spielen, Tanzen, Natur entdecken, Tiere kennenlernen und vielem mehr, war für alle das richtige Programm dabei und es wurde nie langweilig. Nach der langen Pandemiebedingten Pause konnten endlich wieder Kinderaugen zum Strahlen gebracht werden! Danke allen Referent*innen, die diesen Sommer unvergesslich gemacht haben.

Religiöse Jugendarbeit

Miniolympiade

Da die traditionelle Miniolympiade nicht wie gewohnt abgehalten werden konnte, stellte der Jugenddienst eine online Schatzsuche zusammen, die vom 11. bis 26. Mai in allen Dörfern des Hochpustertales durchgeführt werden konnte. Alle Teilnehmer*innen bekamen am Ende einen selbstgebackenen Ministranten-Keks.



Miniolympiade

Jugendmesse in Winnebach

Am Sonntag, 11. Juli wurde auf dem Fußballplatz in Winnebach eine Jugendmesse gefeiert, die in Zusammenarbeit mit der katholischen Jungschar organisiert wurde. Passend zur Corona-Situation wurde das Thema „Sehnsucht nach Normalität“ gewählt. Jugendliche erzählten bildhaft die Geschichte: Die Rückkehr der bunten Farben! Die Jugendmesse wurde von Dekan Andreas Seehauser zelebriert und der Band „PetraLust“ musikalisch umrahmt. Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden herzlich.



Foto: Grünes & Co

JUGEND

Kindersommer

Auch im Jahr 2021 organisierte die Gemeinde Gsies wie in den vergangenen Jahren ein abwechslungsreiches Sommerbetreuungsprogramm.

150 Kinder, 18 Betreuer*innen, 12 Sommerprojekte bereicherten den Gsieser Sommer für die Kinder. Ein großer Dank gilt allen, die im Hintergrund zum Gelingen beigetragen haben.

Da wir den Kindersommer 2022 den rechtlichen Normen anpassen müssen, werden wir bald eine Umfrage starten, um auf die Bedürfnisse der Gsieser Familien besser eingehen zu können.

Nun ein paar Eindrücke dieses Sommers.





KIRCHLICHES

Besinnliche Gedanken

Der November ist geprägt vom Totengedenken zu Al-
lerseelen. Auch in der Natur können wir das Absterben
und Vergehen beobachten. Und zudem neigt sich das
Jahr wieder seinem Ende zu. All diese Ereignisse stim-
men uns nachdenklich. Und so mancher sagt: „Wie
schnell doch die Zeit vergeht!“ Es gibt Menschen, die
sich oft mit der Vergangenheit beschäftigen. Manche
möchten die Zeit anhalten, weil sie Angst vor der Zu-
kunft haben. Voll Sorge fragen sie sich: Was wird mor-
gen sein?

Und dennoch: Wahrscheinlich möchte niemand das
Rad der Zeit zurückdrehen. Die meisten von uns sind
froh, dass sie das, was das Leben ihnen zugemutet hat,
gemeistert haben. Sie möchten es wohl nicht noch ein-
mal durchmachen. So kommen wir, wenn wir uns mit
der Vergänglichkeit des Lebens befassen, einmal mehr
zur Einsicht, dass es das Wichtigste ist, zu versuchen
im Heute zu leben. Das Gestern, die Vergangenheit,
können wir der Barmherzigkeit Gottes überlassen,
das Morgen, die Zukunft, seiner Vorsehung. Das Heu-
te aber, die Gegenwart, gehört uns und diese gilt es zu
gestalten.

Dazu passt auch das folgende Gebet von Edith Stein:

„Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.“

Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,
bin in deinem Mosaik ein Stein,
wirst mich an die rechte Seite legen,
deinen Händen bette ich mich ein.“

Es ist wichtig, ganz im Heute zu leben und jeden Tag als
wertvolles Geschenk zu sehen, das wir aus der Hand
Gottes empfangen und dorthin zurücklegen dürfen.

Bald beginnt wieder der Advent. Advent heißt eigent-
lich Ankunft. Gott selbst will bei uns ankommen. Ei-
gentlich ist unser ganzes Leben ein einziger Advent,
ein Weg, der uns dem Herrn entgegenführt, ein Heim-
weg ins Haus des Vaters. Die Zeit verrinnt und lässt sich
nicht aufhalten. Wenn wir sie aber als adventliche Zeit
sehen und gestalten, dann bringt uns die verrinnende
Zeit der Heimat näher und führt uns zur Begegnung
mit Gott, der das Ziel allen Lebens ist.

Dazu möchte ich euch noch die folgenden Gedan- ken mitgeben, die von einem unbekanntem Verfasser stammen:

Jahre sind wie Blätter im Wind. Sie jagen vorüber.
Du siehst ihnen nach, schließt müde die Augen –
und denkst an den Abschied.

Jahre sind wie Seiten im Buch.
Sie füllen sich allmählich mit Zeilen und Zeichen.
So schreibst du dein Leben. – Wer führt dir die Hand?

Jahre sind wie Garben in deinem Arm.
Sie bergen die reife Frucht deiner Kraft und Güte,
sie bergen den Segen, das Leid und das Glück.

Jahre sind wie Vögel im Herbst.
Ob Sonne, ob Regen – sie finden den Heimweg.
Du wanderst mit ihnen, das Ziel fest im Blick.

Jahre sind wie Tore zur ewigen Stadt.
Sie öffnen den Weg dir in bergende Heimat.
Dort erwartet dich Leben, Freude und Glück.

Pfarrer Paul Schvienbacher



GESCHICHTLICHES

Das Handwerk im Dienste der Landwirtschaft

Man möchte es kaum glauben, dass sich in einem Tal wie Gsies das Handwerk so stark entwickelt hat. Betrachtet man die ausgedehnte Wald- und Viehwirtschaft, leuchtet es aber ein, dass sich ein Handwerk dort entwickelt, wo es gebraucht wird. Manches Produkt des Handwerks ist sogar exportiert und in Städten angeboten worden. Pater Peter Brugger hat sich mit einigen Hofnamen, die den Namen eines Handwerks angenommen haben, beschäftigt. In dieser und in den nächsten Ausgaben des *Gsies Blattls* erfahren wir also mehr über das Handwerk im Dienste der Landwirtschaft.

Weber, Schmieder, Huter, Schüssler, Wagner, Schneider, Binter, Schlosser, Müller, Bäcker, Sagschneider – einige Hofnamen in Gsies haben den Namen eines Handwerks angenommen. Ich beschränke mich dabei auf die Arbeiterhäuser, Soldhäuser genannt, die im Tal den Namen des Handwerks heute noch tragen.

Zu diesen Arbeiterhäusern hat meist ein kleines Grundstück zur Haltung von zwei Kühen und einem Schwein gehört. Der Handwerker, der die Meisterprüfung abgelegt hat, hat auch eine Ehe eingehen können.

In **Oberplanken** begegnen wir im 18. Jahrhundert fünf Bauernhöfe und fünf Arbeiterhäuser; diese sind Schuster, heute Häusler (der letzte Schuster Sapelza Eduard), Zimmermann (Schaller), Weber (heute ein Bauernhof), Müller (Wohnhaus des Josef Huber) und auch Schneider, dies gelegen zwischen der Althube

und Mühle. Diese Schneiderische Behausung dürfte bei der Überschwemmung von 1882 zerstört worden sein. Aber auch im restlichen Gsies haben sich die Handwerker angesiedelt und Häuser gebaut mit dem Namen des Handwerks.

Schuster zu Preindl

Seit dem 17. Jahrhundert gibt es den Schuster zu Preindler: 1644 wird zu Preindler ein Andre Kargruber als Schuster erwähnt, auch seine Söhne Gregor (*1628, †1698), Peter (*1672) und Philipp (*1645, †1717) betreiben das Schusterhandwerk und geben dieses den Nachkommen weiter. Zu Preindler geht die Linie weiter über Andre (*1665, †1717), des Sohnes von Gregor, von Andre auf den Sohn Thomas (*1691) Kargruber.

Im Jahr 1717 wird eine Aufteilung des Schuster-Hauses zu Preindl erwähnt, das abgerissen und neu erbaut worden ist durch Andre Kargruber und die Brüder Kassian (*1665, †1746) und Blasy (*1682) Steinmayr, Söhne des Vitus, ein Schüssler (†1691). Allmählich erwerben die Kargruber von den Steinmayr den anderen Teil vom

Schuster-Haus.

Aus dem Familienbuch der Pfarrei St. Martin ist nicht ersichtlich, ab wann das Schusterhandwerk zu Preindler nicht mehr ausgeübt worden ist: der Name aber hat sich erhalten bis auf den heutigen Tag. Es kann angenommen werden, dass Thomas Kargruber (*1691, †1783) um 1750 durch den Erwerb von Grundstücken aus dem Kirchengut in der Hirbe und auf der Versellalm der Landwirtschaft den Vorrang gegeben hat.

Auf Thomas folgt Nikolaus Kargruber (*1721, †1771), Tuchhändler in Gsies, dann der Sohn Peter (*1764, †1823), weiters Peter (*1789, †1856), dieser wird im Familienbuch als Bauer zu Preindler angeführt.

Schuster zu Henzing

Das Schuster-Haus zu Henzing, einst Unterbachmayr, geht auf Valtin Mooswalder zu Christler in Gsies zurück und dessen Sohn Jakob (†1684); es folgt dessen Tochter Agnes Mooswalder, die Josef Steinmayr heiratet, deren Tochter - auch Agnes - sich 1737 mit Valentin Viertler (*1697) von Kalber



Schuster in Henzing

vermählt und die Hälfte der Pachmannsche Behausung übernimmt (Unterbachmair) mit Futterhaus; dies übergibt er dann seinem Sohn Matthias. Heute ist das Anwesen zweigeteilt: Schuster und Blassing.

Weitere Schuster begegnen uns um 1700 im Kohlerheisl in Unterplanken - auch Durwieserheisl genannt - in der Person des Hans Amstain (*1663, †1724), Sohn des Valentin (†1697). Ein Sohn des Hans zieht in die Stadt Wien als Meister des Schuhhandwerkes. Das Handwerk im Durwieserheisl übernimmt dann Töchterle Jakob (†1765).

Erwähnenswert dazu ist auch die **Familie Reier Malter**, denn dort hat das Schusterhandwerk eine lange Tradition eingenommen. Thomas Reier (*1922, †2013) war der letzte, der das Schusterhandwerk als Beruf ausgeübt hat. Sein Vater Thomas (*1882, †1956) erwirbt Malter und ist der Sohn des Schusters auch Thomas Reier (*1855, †1927), der zu Hofer und dann zu Vorderbinter das Schusterhandwerk ausgeübt hat. Dieser ist der Sohn des Thomas (*1822, †1870) ~ Margareth Amrain, Schusterleute zu Bartler. Sein Vater Thomas Reier ist zu Tolten 1784 als Sohn des Tagelöhners

Paul Reier (*1747, †1811) geboren, Sohn des Lorenz Reier, dessen Bruder Gregor ein Schuster zu Hofer war.

Binter zu Henzing verdankt den Namen dem Binder-Handwerk. Ein Christian Burger wird bereits im 17. Jahrhundert als Binder erwähnt. Christian dürfte daher vom Beruf ein „Pinter“ gewesen sein und in den Besitz von Binter zu Henzing gekommen sein. Seine Ehe mit Maria Paur wird in der Kirche von St. Martin geschlossen und das Hochzeitsmahl bei Simon Amrain, Wirt in Obertal, eingenommen. Dies weist daraufhin, dass Christian Burger im heutigen Binter (einst Bachgut) in St. Martin Obertal geboren ist. Auch **Binter in der Wiese** geht auf einen Binder im 17. Jahrhundert zurück.

Das Schmiedehandwerk

Außerschmieder (Innerschmieder): Bereits vor 1600 hat Wolfgang Hofmann, der Schmied von Außervillgraten, in die Bachmayrische Behausung eingeheiratet mit der Witwe Regina Obermadleiter nach Moritz Bachmann.

Wolfgang Hofmann kauft 1595 um 135 Gulden die neu erbaute Ham-

merschmitte samt einem Stübele unterhalb der Kirche von St. Magdalena.

Ebenfalls kauft er die Säge neben seiner Schmitte. Dieses Sägewerk haben beide Nachbarschaften gemeinsam unlängst erbaut. Meister Martin Hofmann erwirbt dann die Hofstatt und die darauf erbaute Feuerbehausung „zum Pachmann gehaißen“ bei St. Magdalena Kirche gelegen, durch das Handwerk dann Schmieder genannt.

Auf Martin Hofmann (†1642), Schmied in Gsies, folgt dessen Sohn Georg als Schmied in Gsies, die Tochter Elisabeth Hofmann heiratet Christian Steinmayr. Ihr Sohn Georg Steinmayr erlernt in Toblach bei Mathes Rienzner das Handwerk, das er dann auch ausübt, nachdem der Onkel Georg Hofmann sich nach Prags abgesetzt hat. Dieser hat einen Teil vom Webergietl (heute Innerschmieder) bei St. Magdalena Kirche von Jakob Amhof Keil, Inhaber des Lafergutes, erworben - mit der Erlaubnis in Oberweisenbach eine Kaserhütte aufzubauen. Georg Steinmayr, der letzte Schmied, verkauft die halbe Schmitte und Säge dem Clement Rayer Kradorfer, ohne dass dieser das Handwerk betrieben hätte. Das Schmiedehandwerk hat nach drei Generationen aufgehört, geblieben ist der Name Schmieder, durch Umsiedlung Außer- und Innerschmieder genannt.

Zu **Bruggen** waren auch Schmiede, die zu **Kargruben** und **Unterweckerler** weiter geschmiedet haben. Die Schmiede unter der Kirche in St. Magdalena wird bereits im 16. Jahrhundert erwähnt, worin das Handwerk bis 1952 betrieben worden ist. Als letzter Schmied arbeitet dort Johann Brugger (*1896, †1957), der nach Pfalzen ausgewandert ist, dessen Vater Josef das Handwerk von Unterweckerler übernimmt und sich in Welsberg niederlässt. Sein Sohn kehrt zurück



Altes Malterhaus des Thomas Reier, Schustermeister in Obertal



Alte Schmitte in St. Magdalena, Zeichnung von Anton Hofmann

und kauft vom Besitzer zu Kradorf die Hälfte der Schmitte unter St. Magdalena; die andere Hälfte war noch im Besitz des Anwesens zu Unterweckerler.

Am Karbach hat **Blasy Rienzner** von Toblach um 1700 das Schmiedehandwerk übernommen. Seitdem wird das Handwerk in der Familie ausgeübt. Der jüngste Sohn namens Anton hat am 10.02.1738 mit Maria Khuen (Tochter des Matthias Khuen Kargruber) ins Hauswesen eingeheiratet, bestehend aus Feuer- und Futterhaus, Hammerschmiede und ein Stück Feld unterhalb von Karbach. Durch die häufigen Verwüstungen bei Unwettern ist das Handwerk öfters geschädigt worden, so zu Margrethen im Jahr 1741. Am selben Bach standen einst auch eine Mühle und ein Sägewerk.

Als Schmiede folgen in direkter Linie der Sohn Georg (*1780, †1856) und der Enkel Josef (*1821, †1881). Dieser vermählt sich 1855 mit Katharina Kargruber von Huter. Der Sohn Thomas (*1857, †1921) übernimmt das Schmiedehandwerk in Gsies. Er heiratet 1893 Ursula

Kahn des Alois, Lehrer und Gutsbesitzer zu Unterstein. Der Sohn Peter (*1900) Rienzner übernimmt das Handwerk und heiratet 1926 Agnes Reier vom Anger in Obertal, der Sohn Thomas übernimmt dies. Ganze acht Generationen haben also die Rienzner das Schmiedehandwerk am gleichen Ort betrieben – eine Seltenheit bei Handwerkern.

Das Zimmerhandwerk

In Oberplanken haben um 1700 die Brüder Felder, dessen Vorfahren aus Deferegggen stammen, eine Zimmerei aufgebaut, die dann von Anton Schaller (*1825, †1870), geboren in Ampferthal, übernommen worden ist. Dieses Handwerk haben bei Bedarf auch manche Bauern ausgeübt.

Moser Bäcker zu Unterplanken

Bereits vor 1600 wird ein „**Peck im Moos**“ in Unterplanken erwähnt und zwar mit der Person **Christoph Eisenkranz**, sein Sohn auch Christoph (*1580, †1642) übernimmt das Erbe. Dieser übergibt die Bäckerpfiste seinem Sohn Ambrosy (*1621, †1694). Es folgt der Sohn

Gregor Eisenkranz (*1659, †1730), dessen Tochter Ursula sich 1720 mit Wolfgang Amhof vermählt. Die Bäckerei im Moos mit Haus und Grundstücke kauft 1720 Martin Amhof von Keil in Obertal um 700 Gulden, dann dessen Sohn Sebastian (*1722, †1766), der die Behausung erweitert. Sein Sohn Jakob (*1754) scheint noch als Bäcker auf. Wie lange die Bäckerei in diesem Haus betrieben worden ist, entgeht meiner Kenntnis.

Der Handwerker aus früheren Zeiten war bestens organisiert. Ohne Meisterprüfung durfte das Handwerk nicht ausgeübt werden. Zudem ermöglichte ihm das Handwerk vom Gesetz her die Ehe. Die Handwerker waren vielfach die Verbreiter der Familiennamen aus dem Tal. Es ist spannend, den einen oder anderen nachzuspüren: als Weber kamen die Steinmair auf den Ritten, die Brugger ins Passeier und die Kargruber ins Martelltal (Vfb 1656). Aber auch ins Ausland hat sich so manch einer aus unserem Tal verschlagen. In der nächsten Ausgabe des *Gsieser Blattls* möchte ich auf das Weber- und Müllerhandwerk eingehen.

Peter Brugger

Abkürzungen:

- * = geboren,
- † = gestorben,
- ~ = verheiratet

Für weitere Informationen:
peter.brugger@kapuziner.org

! Pater Peter Brugger ist auf der Suche nach alten Fotos von Mühlen in Gsies. Sollten Sie solche Fotografien besitzen, dann wenden Sie sich an Peter Brugger. Herzlichen Dank für die Mitarbeit!

VEREINSLEBEN

Bauernjugend Gsies

Mir sogn enk Vogelt's Gott

Das letzte Augustwochenende war für die Bauernjugend Gsies in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen auf Orts- und Bezirksebene ein besonderes Wochenende. Die zehnte Ausgabe des Gsieser Heistodlfestes stand im Zeichen gelungener Zusammenarbeit und gelebter Gemeinschaft. Zwei Tage voller Momente, Bilder und Erinnerungen, für die wir von Herzen Danke sagen möchten.

„Essn, trinkn, feirn, 10 Jahr Gsieser Heistodlfest!“ Unter diesem Motto sollte der 27. August 2021 stehen. Lange hatten wir, die Bauernjugend, die Bäuerinnenorganisation und der Gsieser Natur- und Kulturverein darauf gehofft, dieses besondere Jubiläum in einem angemessenen Rahmen mit vielen Menschen aus nah und fern feiern zu dürfen. Wir hatten uns darauf gefreut mit dem ein oder anderen auf die Anfänge dieser Veranstaltung zurückzublicken.

Doch leider machten uns auch in diesem Jahr die aktuellen Vorschriften rund um die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Aufgeben wollten wir die Veranstaltung aber trotzdem nicht! So war es uns ein großes Anliegen, auch heuer „is Heistodlfest“ mit einem Lieferservice für Tirtlan und Gerstensuppen zu den Gsieser*innen nach Hause bringen zu dürfen. Besonders gefreut haben wir uns dabei über die vielen Bestellungen, die netten Gespräche und die zahlreichen Fotos, die uns erreicht haben. Wir möchten uns bei jedem Einzelnen bedanken, der uns dabei geholfen hat, dieses etwas andere Heistodlfest feiern zu können. Na-



türlich hoffen wir stark, euch im nächsten Jahr wieder in der Interessenschaftshütte Ribisen begrüßen zu dürfen.

Wir als Bauernjugend Gsies möchten der Bäuerinnenorganisation und dem Gsieser Natur- und Kulturverein ein ganz besonderes Vergelt's Gott aussprechen. Die gute Zusammenarbeit und die gegenseitige Unterstützung in all den Jahren machen „is Gsieser Heistodlfest“ zu dem, was es heute ist. Wir wünschen uns, dass diese wertvolle Zusammenarbeit auch in Zukunft bestehen bleibt.

Am letzten Augustwochenende feierten wir nicht nur die 10. Ausga-

be des Heistodlfestes, es standen auch die Ehrungen zweier langjähriger Funktionäre unserer Bauernjugend auf dem Programm: Zwei Menschen, die sich für die Gsieser Bauernjugend eingesetzt haben, viel freie Zeit in den Verein investiert haben und ihn einige Jahre als Ortsobmann und Ortsleiterin geleitet haben.

Am 29. August haben Karina Burger und Lukas Durnwalder beim Bezirkstag in Montal das Ehrenzeichen in Silber erhalten. Mit Anekdoten gespickten Laudationen wurde auf ihre Zeit bei der Bauernjugend zurückgeblickt. Als kleines Dankeschön für die von ihnen geleistete Arbeit erhielten die beiden



Die beiden Geehrten Karina Burger und Lukas Durnwalder

Geehrten eine Urkunde, das Ehrenzeichen in Silber sowie ein passend ausgewähltes kleines Geschenk, welches sie immer an ihre Zeit bei

der Bauernjugend erinnern soll.

Ganze 11 Jahre war Lukas Durnwalder für die Bauernjugend aktiv,

von 2008-2016 arbeitete er im Ortsausschuss mit, 6 Jahre davon als Ortsobmann. Nach seiner Zeit im Ortsausschuss war er noch eine weitere Periode im Bezirksausschuss tätig. Werte wie Zusammenhalt waren für Lukas wichtig, für Neues ließ er sich gerne begeistern, so zum Beispiel auch für's Gsieser Heistodlfest.

Auf ein Jahrzehnt Gsieser Bauernjugend kann Karina Burger zurückblicken. Von 2008-2018 war sie im Ortsausschuss tätig, ihre erste und die letzte Amtsperiode als Ausschussmitglied. Dazwischen übte sie 6 Jahre lang das Amt der Ortsleiterin aus. Fleißig, genau und gewissenhaft – Ausdrücke, die Karina in ihrer Zeit als Ortsleiterin sicherlich am besten beschreiben.

Liebe Karina, lieber Lukas,

a wenn des zwa schon awin länga in wohlvodienta Baurnjugd-Rente seit, mechtmo enk neamo fa gonzn Herzn Danke sogn, fir olls was des fir und um die Gsieser Baurnjugd gitun hob. Danke für die vieln Stundn Denkorbat, die noiidn Ideen, enkon unermüdlichn Einsotz, die gonze Zeit was des in Vorein investiert hob und anfoch für olls was enk ba do Baurnjugd ausgimocht hot. Mir winschn Enk für enkon weiteren Lebensweg fa gonzn Herzn olls, olls Guite und freidn ins fescht, wenn des a weitahin ba do Gsieser Baurnjugd vorbeischaug.

Vogelt's Gott fir olls!

Enkra Baurnjugd & die Oltn

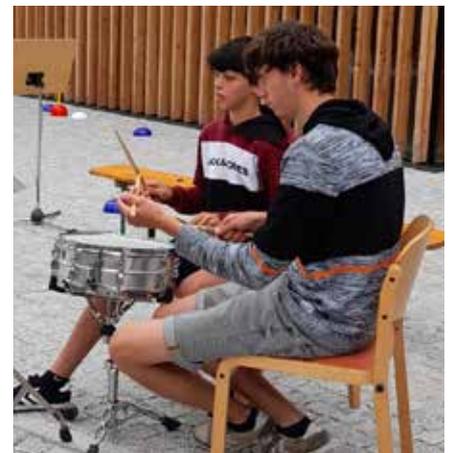
VEREINSLEBEN

Spiel und Spaß beim JuKa-Wochenende

Am letzten Wochenende im August 2021 konnte für die Jungmusikant*innen des Tales wieder ein besonderes Wochenende veranstaltet werden. Aufgrund der Coronamaßnahmen war es nicht möglich das traditionelle Hüttenlager auf einer Alm abzuhalten. Als Ersatzort diente der Bürgersaal in St. Martin.

Am Samstagmorgen kamen die Jungmusikant*innen voller Motivation und mit viel Gepäck in St. Martin an. Da dieses Jahr keine Gesamtkapellstücke aufgeführt wurden, probte man am Wochenende nur Registerstücke. Unter anderem war für die beiden Tage eine Spieleolympiade geplant, wo Köpfchen, Teamgeist, sportliches Können und gute Kommunikation gefragt waren. Vor allem stand aber der Spaß im Vordergrund. Im Laufe des Tages stand eine Marschierprobe auf dem Programm. Hier wurden zuerst die grundlegenden Dinge erklärt, danach konnten den Jungmusikant*innen bereits ein paar Showelemente gezeigt werden. An diesen fanden sie schnell Gefallen und alle machten mit breitem Grinsen im Gesicht mit.

Am Sonntagvormittag wurden die Registerstücke im Rahmen der Preisverteilung der Spieleolympiade den anderen Jungmusikanten vorgespielt. Auch einige Kirchgänger kamen in den Genuss, den eingetübten Stücken zu lauschen. Nach dem Mittagessen wurden alle Kinder wieder von ihren Eltern in St. Martin abgeholt.



VEREINSLEBEN

Bäumchenaktion der Gsieser KFS Zweigstellen

Im aktuellen Kalenderjahr 2021 feiert der Katholische Familienverband Südtirol sein 55-jähriges Bestehen. Über das Jahr verteilt werden landesweit viele Akzente gesetzt, wie etwa die Bäumchenaktion für die Neugeborenen zu Beginn des Sommers, an der sich auch alle drei Zweigstellen in Gsies beteiligt haben.

Das Bäumchen wurde zur Verfügung gestellt und somit lag es nun an den einzelnen Zweigstellen in allen drei Gsieser Dörfern geeignete und schöne Plätze zu finden. Orte, an denen der Baum beständig wachsen kann und für die Bevölkerung sichtbar ist. In Pichl fand das Bäumchen für die Neugeborenen in der Naherholungszone seine Heimat. Die Zweigstelle St. Martin pflanzte es neben dem Lichtweg und in St. Magdalena bekam die Pflanze in einem Beet vor der Kirche einen besonderen Platz.



St. Martin



St. Magdalena



Pichl

VEREINSLEBEN

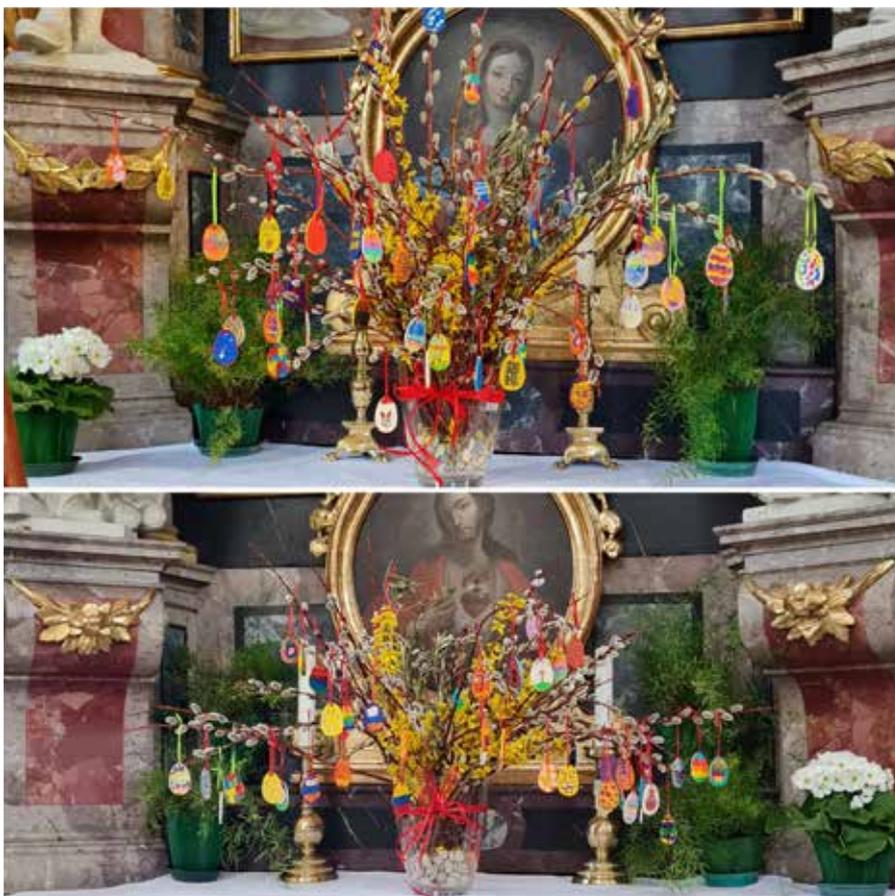
KFS St. Martin

Rückblick und Vorschau

Viele unserer Aktionen konnten Corona-bedingt nicht in der gewohnten Form organisiert und veranstaltet werden. Neue Ideen zu verwirklichen war schwierig, da die momentanen Bestimmungen ein Zusammenkommen, Planen und Ausführen erschweren. Trotz allem wollten wir uns nicht ganz entmutigen lassen und haben einige Aktionen unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsbestimmungen auf die Beine gestellt.

Unsere lieb gewonnenen Osteraktionen etwa haben wir an die Situation angepasst. Die Utensilien für das Binden des Palmbesens konnten bei uns bestellt werden,

sodass Zuhause gebastelt werden konnte. Zum zweiten Mal fand ein Fotowettbewerb statt: Die schönsten Fotos der Palmbesens und die Schnappschüsse vom „Preiswatten Zuhause“ konnten uns zugesandt werden. Die Gewinner*innen wurden gezogen und konnten sich am Ostersonntag über eine kleine Überraschung freuen. Wir beteiligten uns zudem bei der Osteraktion des Jugenddienstes Hochpustertal, wo die Kinder in der Grundschule und im Kindergarten Holzscheiben bemalten. Die bunt geschmückten Ostersträuße wurden dann in der Karwoche an den Seitenaltären in der Pfarrkirche aufgestellt. Als Dankeschön erhielten die Kinder eine kleine Osterüberraschung.



Im Mai kam Hildegard Kreiter nach Gsies und gab den Teilnehmer*innen zum Thema „selbstgemachte Hausmittel für Groß und Klein“ einen Einblick in die Kräuterwelt. Gemeinsam wurde eine Creme hergestellt und Wissen konnte ausgetauscht werden. Der diözesane Familiensonntag am Dreifaltigkeitssonntag wurde bei uns in Form einer Wortgottesfeier gefeiert. Im August konnten wir das Sommerkino im Freien bei schönstem Wetter abhalten. Das Baumfest für die Neugeborenen von 2020 wurde schließlich im September dieses Jahres abgehalten.



Nach langer Unterbrechung konnten auch der Tanzkurs und der Yoga-Kurs Ende des Sommers abgeschlossen werden. Die Teilnehmer*innen waren so begeistert, dass im Herbst eine Fortsetzung der Kurse stattfindet. Das Turnen im Freien wurde ebenso im Sommer abgehalten und wird auch weiterlaufen.

Für den Herbst haben wir einen Erste-Hilfe-Kurs bei Kindernotfällen geplant, zudem im Winter die Nikolausaktion, der Familiensonntag und zum Jahresabschluss die Sternsinger-Aktion.

Es freut uns, dass unsere Angebote gut angenommen werden. Wenn es die Situation zulässt, sind wir bereit im nächsten Jahr tolle Aktionen zu starten und liebgewonnene Veranstaltungen weiterhin zu organisieren.



VEREINSLEBEN

Schützenkapelle und Jungböhmische Pichl

Neustart der Konzerte im Sommer

Nach einer langen Konzertpause erhoffte man sich im Sommer das ein oder andere Konzert geben zu können, was gelang. Auch die Jungböhmische Pichl konnte beim „Feiroumdfescht!“ ihr ebenso erstes Konzert nach langer Zeit geben.

Den Sommer 2021 wollte man nicht tatenlos vorbeiziehen lassen. So wurden kurzerhand Proben angesagt und auf ein Abendkonzert im Juli hingearbeitet, wo sich die Schützenkapelle Pichl wieder nach langer Zeit vor einem Publikum präsentieren konnte.

Ebenso wollte man die Chance ergreifen, ein Fest zu organisieren. Man ließ sich nicht von den Bestimmungen und der Bedingung einer Green-Pass-Area aufhalten. So organisierte man ein Fest, das einen bekannten Namen trug, nämlich „Feiroumdfescht!“, jedoch wechselte der Ort des Geschehens und auch ein DJ wurde mit ins Programm aufgenommen. Diese Veränderungen wurden gut aufgenommen, denn der Einladung zum Fest folgten nicht wenige Feierbegeisterte. Auch die Jungböhmische Pichl konnte hier wieder nach einer ebenso langen Pause, wie sie die Schützenkapelle zu verzeichnen hatte, ihr erstes Konzert geben.



VEREINSLEBEN

Bezirkstag der Schützen in Pichl

Am Sonntag, 4. Juli wurde in Pichl der Bezirkstag 2021 der Schützen des gesamten Pustertales ausgetragen. Ursprünglich war die Austragung bereits im Jahr 2020 geplant – anlässlich des Jubiläums der 50-jährigen Wiedergründung der Kompanie – welche dann leider verschoben werden musste. Heuer im Sommer haben es die Regelungen unter Beachtung der geltenden Sicherheitsmaßnahmen dann erlaubt, den Bezirkstag nachzuholen.

Die Fahnenabordnungen der 35 Kompanien, die Schützenkapelle Pichl, die Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr Pichl sowie die Ehrenkompanie Pichl, welche von Schützenkameraden der SK Taisiten verstärkt wurde, bezogen im Veidergarten Aufstellung. Nach der Frontabschreitung der anwesenden Ehrengäste, Bürgermeister Paul Schwingshackl sowie der Gemeindeferenten Andrea Pramstaller und Katja Schuster und dem Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Pustertal Robert Alexander Steger, erfolgte der Einmarsch zum Gottesdienst, welcher auf dem Friedhof abgehalten wurde. Pfarrer Paul Schwienbacher hat dabei sehr passende Worte gefunden und unterstrich die Wichtigkeit des aktiven Lebens der Tiroler Werte Glaube,



Treue und Einsatz für die Heimat – so wie die Schützen dies pflegen. Musikalisch feierlich begleitet wurde die Heilige Messe durch die Schützenkapelle. Anschließend wurde allen im Jahr 2020-2021 verstorbenen Kameraden und Mitgliedern gedacht und zu Ihren Ehren ein Kranz niedergelegt sowie eine Ehrensalve abgefeuert.

Nach dem geistlichen Teil, fand in der Sportzone die Jahreshauptversammlung statt. Bezirksmajor Erich Mayr berichtete unter anderem über die gelungene Gedenkveranstaltung auf dem Rathausplatz in Bruneck anlässlich „60 Jahre Feuernacht“ am 11. Juni. Ebenso

berichteten die Mitglieder der Bezirksleitung über die Tätigkeiten der Referate Schießwesen, Jungschützen, Marketenderinnen und Kultur, welche letztes Jahr leider nur sehr beschränkt stattfinden konnten.

Es war eine gelungene Veranstaltung, bei der es nach langer Zeit wieder die Möglichkeit gab, Kameraden, Freunde und Bekannte zu treffen und sich auszutauschen. In diesem Sinne möchte ich mich nochmals bei allen herzlich bedanken, die zum Gelingen des Bezirkstages beigetragen haben.

Hauptmann Markus Weber

VEREINSLEBEN

Spitzenplatzierungen im Sportschießen und bei Target Sprint-Wettkämpfen

Das Jahr 2021 hat unter schwierigen Vorzeichen begonnen, dennoch konnten sich die aktiven Sportschütz*innen gut auf die Wettkämpfe vorbereiten und tolle Leistungen erzielen.

Bereits im Frühjahr startete die Wettkampfsaison mit den regionalen Wettkämpfen, welche in Auer und Meran ausgetragen wurden. Unsere Schütz*innen konnten sich in der Junioren-Klasse dabei des Öfteren mit hervorragenden Ergebnissen unter die besten 3 einreihen.

Beachtlich ist die konstante Leistungssteigerung, nachdem voriges Jahr die Trainingskontinuität leider nicht aufrechterhalten werden konnte. Im Juli wurde im Schießstand von Pichl die Bezirksmeisterschaft der Jahre 2020/2021 nachgeholt. Dabei waren Jakob Hintner (Schüler), Evelyn Burg-



mann (Juniorinnen) und Markus Weber (Schützenklasse) jeweils die Besten ihrer Kategorie. Anschließend nahmen fünf von insgesamt sieben qualifizierten Schützen des Sportschützenvereins Pichl/Gsies in den Disziplinen Luftgewehr sowie Luftpistole an der Landesmeisterschaft teil. Diese bildete dann am 28. August in Meran den krönenden Höhepunkt des heurigen Jahres. Paul Burgmann konnte mit der Luftpistole einen soliden achten Rang erreichen, Markus Weber erzielte mit dem Luftgewehr Rang vier. Groß auftrumpfen aber konnten unsere Juniorinnen: Evelyn Burgmann holte mit einem fabelhaften Ergebnis von 617,5 Ringen souverän den Landesmeistertitel im Luftgewehr, dahinter sicherte sich Anna Maria Schwingshackl mit 601,8 Ringen die Silbermedaille und Johanna Schwingshackl verfehlte als gute Vierte das Podest nur um Haaresbreite.

Des Weiteren haben unsere Sportschütz*innen die noch junge Sportart „Target Sprint“ für sich entdeckt und heuer an 3 Wettkämpfen in Treviso, Auer und Gardone Val Trompia/Brescia teilgenommen. Die Sportler*innen müssen dabei eine Laufstrecke von insgesamt je 3 x 400 Meter absolvieren. Ähnlich wie bei Biathlon sind dazwischen 2 Mal je 5 Klappscheiben mit dem Luftgewehr auf 10 Meter Entfernung zu treffen. Neben der Treffsicherheit gilt es somit auch die Schnelligkeit zu beweisen. Dabei gingen die Geschwister Anna Maria, Johanna und Andreas Schwingshackl sowie Markus Weber an den Start. Neben dem Single-Mixed Bewerb konn-



ten vor allem in den Einzelrennen gute Ergebnisse sowie zahlreiche Podestplatzierungen erreicht werden. Anna Maria Schwingshackl

erreichte dabei die Platzierungen 1,2 und 2; Johanna wurde ein Mal Zweite sowie zwei Mal Dritte. Ebenso konnte Markus Weber (3.) und Andreas Schwingshackl (2.) je einen Podiumsplatz erreichen. Unsere Athlet*innen konnten sich damit für die Italienmeisterschaften am 5. September in Ravenna qualifizieren und auch dort hervorragende Platzierungen erzielen:

Italienmeisterschaft Target Sprint – Ravenna 5. September 2021

Rang	Kategorie	Athlet	Zeit
3	Zöglinge	Schwingshackl Johanna	6:48,23
3	Juniorinnen	Schwingshackl Anna Maria	5:22,03
4	Herren	Weber Markus	5:40,46
5	Single Mixed-Staffel	Anna Maria + Markus	9:28,11

Wenn auch du Interesse hast deine Zielsicherheit – auch in Kombination mit deiner Schnelligkeit – zu testen, melde dich bei Johann Schuster (Tel. 331 7161433) oder Trainer Markus Weber (Tel. 328 3838014) und schau vorbei!



DACHEINDECKUNG MIT LEICHTIGKEIT

Die PREFA Dachsysteme eignen sich optimal für Sanierungsmaßnahmen. Die hochwertigen Aluminiumprodukte sind widerstandsfähig, rostfrei, sturmsicher und gleichzeitig sehr leicht im Eigengewicht. Hier ergibt sich ein weiterer großer Vorteil: Ein PREFA Aluminiumdach wiegt nur einen Bruchteil eines herkömmlichen Ziegeldachs. Die Dachkonstruktion wird durch die geringere Belastung erheblich geschont. Im Idealfall müssen vorhandene Dachstühle vor einer Neueindeckung nicht extra verstärkt werden. Jedoch muss im Zuge jeder Sanierung der Dachstuhl auf jeden Fall durch einen qualifizierten Fachmann hinsichtlich der Tragfähigkeit geprüft werden.

* Bei der Farbgarantie handelt es sich um eine Garantie der P.10 Lackoberfläche gegen Abblättern und Blasenbildung unter den im Garantiezertifikat genannten Bedingungen.

IHR PREFA DACHPROFI:



SPORT & FREIZEIT

SSV Pichl/Gsies – Sektion Mountainbike

Mountainbike-Saison 2021 erfolgreich zu Ende

Auch die (verkürzte) Saison 2021 verlief für die Sektion Mountainbike des SSV Pichl/Gsies wieder durchaus erfolgreich.

Insgesamt wurden in dieser Saison rund 40 Kinder zwischen fünf und 18 Jahren aus Gsies sowie aus den umliegenden Gemeinden, vor allem aus Taisten/Welsberg, betreut, wobei vier Trainer im Einsatz waren. Neben den Trainings hat man mit den jungen Nachwuchssportler*innen wiederum an der landesweit ausgetragenen VSS Jugend-Trophy teilgenommen, die heuer - nach dem corona-bedingten Ausfall 2020 - aus acht Rennen an fünf Orten bestand. Im Laufe der Saison gab es dabei zwei Siege (1x Steiner Nadia und 1x Hintner Lea), drei 2. und sechs 3. Plätze.

VSS-Landesmeisterschaften 2021: 6 Medaillen und Platz 3 in der Mannschaftswertung

Erfolgreich verlief für die Sektion Mountainbike des SSV Pichl/Gsies die VSS-Landesmeisterschaften 2021: mit einem Landesmeistertitel (Steiner Nadia im Easy Down), 2 Vize-Landesmeistertitel (Steiner Nadia und Hintner Mara im Dual Slalom) und 3 Bronzemedailles (Feichter Sofie im Easy Down, Hintner Lea im Easy Down und Cross-Country) erreichte man in der Mannschaftswertung mit 412 Punkten den starken 3. Platz bei nur 11 Punkten Rückstand auf die zweitplatzierte Mannschaft.

Alle Ergebnisse unserer Athleten:

- **Baby weiblich (2015 und jünger):**
 - Easy Down: 1. Steiner Nadia
 - Dual Slalom: 2. Steiner Nadia
 - Cross-Country: 4. Steiner Nadia
- **Baby männlich (2015 und jünger):**
 - Easy Down: 6. Rainer Elia, 9. Feichter Elias
 - Dual Slalom: 7. Rainer Elia, 9. Feichter Elias
 - Cross-Country: 12. Feichter Elias
- **Kinder 1 weiblich (2014/2013):**
 - Easy Down: 5. Schuster Lena, 6. Feichter Sofie, 9. Taschler Sophia, 10. Klettenhammer Nayeli
 - Dual Slalom: 3. Feichter Sofie, 7. Schuster Lena, 10. Taschler Sophia, 11. Klettenhammer Nayeli
 - Cross-Country: 4. Feichter Sofie, 7. Schuster Lena, 9. Taschler Sophia, 11. Klettenhammer Nayeli
- **Kinder 1 männlich (2014/2013):**
 - Easy Down: 12. Wierer Milan, 17. Festini Simon, 20. Steinwandter Felix
 - Dual Slalom: 10. Festini Simon, 11. Wierer Milan, 18. Steinwandter Felix
 - Cross-Country: 14. Festini Simon, 22. Wierer Milan
- **Kinder 2 weiblich (2012/2011):**
 - Easy Down: 2. Hintner Mara
 - Easy Down: 6. Hintner Mara
 - Cross-Country: 5. Hintner Mara
- **Kinder 2 männlich (2014/2013):**
 - Easy Down: 6. Schwingshackl Tobias, 16. Bachmann Leo, 17. Taschler Raphael, 20. Messner Julian, 24. Klettenhammer Lio
 - Easy Down: 5. Taschler Raphael, 9. Schwingshackl Tobias, 22. Klettenhammer Lio, 25. Bachmann Leo, 26. Messner Julian
 - Cross-Country: 4. Schwingshackl Tobias, 16. Taschler Raphael, 19. Bachmann Leo, 24. Klettenhammer Lio, 26. Messner Julian
- **Schüler 1 weiblich (2010/2009):**
 - Easy Down: 7. Feichter Anna Maria
 - Dual Slalom: 7. Feichter Anna Maria
 - Cross-Country: 9. Feichter Anna Maria
- **Schüler 2 weiblich (2008/2007):**
 - Easy Down: 3. Hintner Lea
 - Dual Slalom: 4. Hintner Lea
 - Cross-Country: 3. Hintner Lea
- **Schüler 1 männlich (2010/2009):**
 - Easy Down: 11. Steiner Hannes
 - Dual Slalom: 8. Steiner Hannes
 - Cross-Country: 13. Steiner Hannes
- **Schüler 2 männlich (2008/2007):**
 - Easy Down: 7. Brunner Jakob, 8. Brunner Philipp, 11. Moser Matthias
 - Dual Slalom: 4. Brunner Philipp, 8. Brunner Jakob
 - Cross-Country: 7. Brunner Jakob, 8. Brunner Philipp

DIES UND DAS

Urkundenverleihung hds

Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol

Im Juni 2021 hat Ortsobfrau Juliane Amhof dem langjährigen hds-Mitglied Maria Reier in St. Magdalena zu einem ganz besonderen Jubiläum gratulieren dürfen.

Als Dank für die Treue und die beständige Mitgliedschaft über 30 Jahre erhielt der Betrieb die hds-Urkunde.



Maria Reier und Juliane Amhof

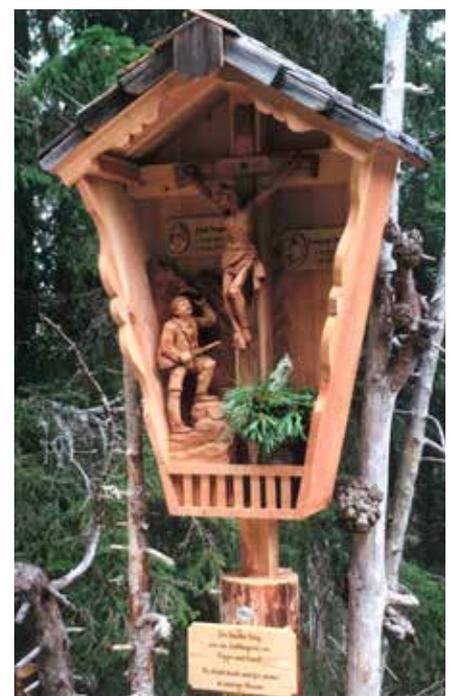
Neues Kreuz Stacherberg

Erinnerung an Josef Burger und Friedrich Felderer

Die Idee in der Örtlichkeit Stacherberg ein Kreuz aufzustellen, kam von Peter und Hubert Burger. Es sollte eine Erinnerung an unseren Vater Josef Burger sowie an Friedrich Felderer sein. Josef Burger, bekannt als „Noihaisla Peppe“ war Jagdaufseher, Jäger und mehrere Sommer lang Senner auf der „Olthuiba-Alm“. Friedrich Felderer, bekannt als „Olthuiba Friedl“ war Bauer und bereits in Jugendjahren erkannte er die Schönheit der Natur als Jäger. Die beiden waren Freunde und verbrachten viel Zeit miteinander - sowohl auf der Jagd als auch auf der Alm. Das Kreuz wurde im Sommer von Peter und Hubert errichtet und am 06. September 2021 eingeweiht.

- Josef Burger, geb. am 13.09.1929, gestorben am 12.01.2021
- Friedrich Felderer, geb. am 17.07.1924, gestorben am 03.08.2012

Sie bleiben heute und für immer in unseren Herzen.



INFOS & VERANSTALTUNGEN

Einzahlung Gemeindeblatt für das Jahr 2022

An alle Heimatfern

Falls Sie Interesse haben, alle drei Ausgaben des Gsieser Gemeindeblattes auch im Jahr 2022 zu erhalten, zahlen Sie bitte den betreffenden Betrag:

Für die Heimatfern in Südtirol oder anderen Provinzen Italiens	18,00 €
Für die Heimatfern im Ausland (Deutschland, Österreich, Schweiz, usw.)	20,00 €

auf folgendes Bankkonto ein:

Raiffeisenkasse Welsberg Gsies Taisten
 IBAN: IT 19 X 08148 58600 000300026409
 SWIFT-BIC: RZSBIT21052

WICHTIG:

Bitte geben Sie bei der Einzahlung Ihre genaue Adresse und folgenden Grund an:

ABO Gsieser Gemeindeblatt 2022.

Nach erfolgter Einzahlung wird Ihnen das Gemeindeblatt zugesandt.

ZU VERMIETEN

GSIES · ST.MARTIN · DORFZENTRUM

Vollmöblierte 3-Zimmerwohnung, 62m² bestehend aus Küche/Wohnzimmer, Doppelbettzimmer, Einzelbettzimmer, Bad & Dachboden. Weiters verfügt die Wohnung über einen eigenen Kellerraum und Autoabstellplatz (Tiefgarage).

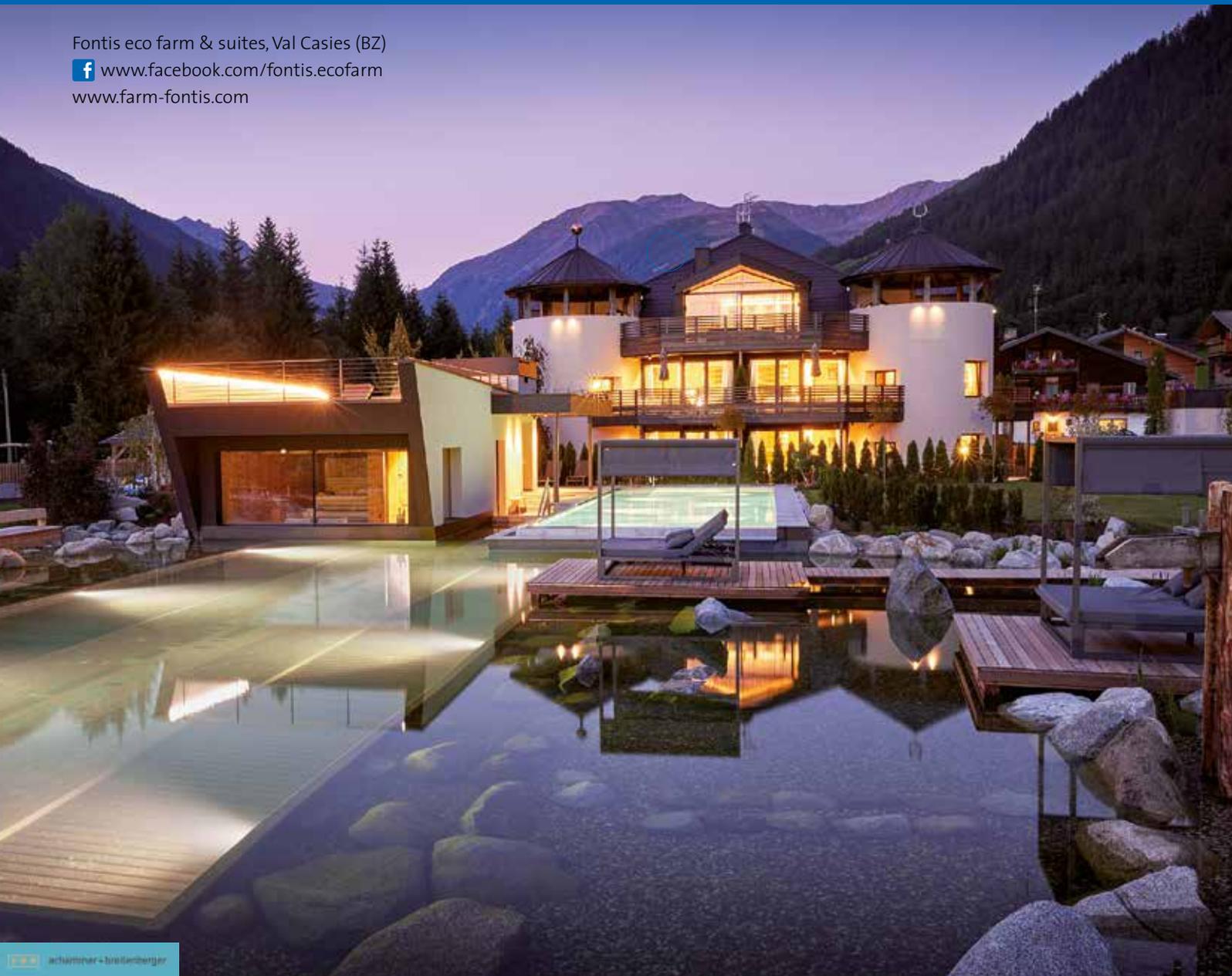
Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:
 Markus Schaller - tel. 347 88 95 094



Fontis eco farm & suites, Val Casies (BZ)

 www.facebook.com/fontis.ecofarm

www.farm-fontis.com



DAS IST AUCH VON UNS!

Hoku GmbH

Gewerbegebiet Öden 4 - 39034 Toblach (BZ)

0474 973 556 - info@hoku.it - www.hoku.it





Mach mehr aus deinem Geld!

Mit der richtigen Beratung vor Ort.
Sparen & Anlegen mit Raiffeisen.

Wir befinden uns seit Jahren in einer Phase niedriger Zinsen. Was das für dich bedeutet? Grund zum Umdenken beim Sparen & Anlegen. Reden wir drüber. Damit wir gemeinsam die passende Lösung für dich finden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten